

DIE  
**REVUE**  
DER RELIGIONEN

AUSGABE 3/2019

WWW.REVUEDERRELIGIONEN.DE

BAND 9 - HEFT 3

*Notwendigkeit der Religion*

**DER WEG**

*im Labyrinth des Lebens*



Ich bin der Imam der  
Zeit

Hadsch - Pilgerfahrt  
zum Haus Gottes

Gottes Schönheit, Güte  
und Einheit

Die wahre Bedeutung  
von Muharram

9

22

34

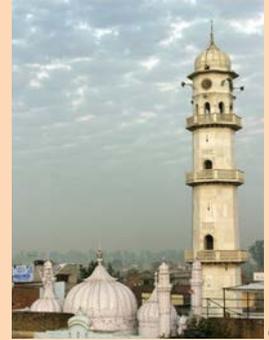
44

# Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> & IMAM MAHDI



DER GRÜNDER VON  
THE REVIEW OF RELIGIONS

Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> prophezeite die Ankunft des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> in der Nähe eines weißen Minarets, östlich von Damaskus. Die Prophezeiung erfüllte sich mit der Ankunft des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> in Qadian, Indien, einer Stadt im Osten von Damaskus.



© MARKIZAN-E-TASAWEER

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani<sup>AS</sup>, der Verheißene Messias und Imam Mahdi, wurde am 13. Februar 1835 in Qadian im damaligen Britisch-Indien geboren. Schon in seinen Jugendjahren entwickelte er ein großes Interesse an Religion und eine große Liebe zum Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>. Er war bekannt für seine Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Sanftmut und Entschlossenheit. Mit der Zeit vertiefte sich sein Wissen und Verständnis der Religion und ihrer Bedeutung für die Gesellschaft. Als Muslim war es seine feste Überzeugung, dass alle Religionen in ihrem Ursprung wahr sind und sich erst im Laufe der Zeit von ihren ursprünglichen Lehren entfernt hatten. Er hat die Würde der Religion wiederhergestellt und ihre Relevanz für jedermann bewiesen.

Seine engagierte Verteidigung der Religion wurde mit der Segnung der Offenbarung durch Allah belohnt. Eine Segnung, die ihn zeitlebens begleitete.

Seine Aufgabe bestand darin, jene Wahrheit zu bekräftigen, die in allen Religionen enthalten ist, und ebenso die Lehren des Islam wiederzubeleben. Dadurch würde er die Menschheit zusammenbringen und einen fortwährenden Frieden etablieren.

Im Jahre 1889 gründete er auf Geheiß Gottes die Ahmadiyya Muslim Jamaat. Eine Gemeinde, die seither gediehen und gewachsen ist und sich darin auszeichnet, aktiv die Botschaft des Islam in alle Welt zu tragen.

Hadhrat Ahmad<sup>AS</sup> war ein anerkannter Schriftsteller und verfasste über 80 Bücher zu verschiedenen religiösen Themen, die mittlerweile in über 60 Sprachen übersetzt wurden und bis zum heutigen Tage eine große Inspiration für die Leser sind. Eines seiner bedeutendsten Werke ist »Die Philosophie der Lehren des Islam«, das auf der Konferenz der großen Religionen im Jahre 1896 vorgetragen wurde.

Zudem schrieb er 1899 die faszinierende Abhandlung »Jesus in Indien«. Ein Buch, das bemerkenswerte Beweise für die Reise Jesu<sup>AS</sup> nach Indien liefert. 1902 brachte der Verheißene Messias<sup>AS</sup> das Magazin »The Review of Religions« heraus, das eine große Auswahl an Themen zu Religion, Philosophie und zeitgenössischen Fragen behandelt. Es ist eines der am längsten erscheinenden Magazine im Englischen, das den Islam und seine Werte verteidigt.

Seit der Gründung der Gemeinde 1889 bis zu seinem Ableben 1908 schlossen sich hunderttausende Menschen Hadhrat Ahmad<sup>AS</sup> an. Diese Segnung hat sich fortgesetzt und wird durch seine Kalifen (Nachfolger) weiter fortbestehen.

Zurzeit können wir unter der Führung des fünften Kalifen eine weltweite Akzeptanz beobachten. Die Botschaft des Propheten Ahmad<sup>AS</sup> hat dabei die entlegensten Ecken der Welt erreicht.

# Gott ist der Einzige



Spruch: »Er ist Allah, der Einzige; Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehete. Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt; und keiner ist Ihm gleich.«

**ISLAM, DER HEILIGE QUR'AN, 112:2-5**



Am Tage der Auferstehung wird Allah die Erde halten und den Himmel mit Seiner rechten Hand zusammenrollen und sagen: »Ich bin der König, wo sind denn die Könige der Erde.«

**ISLAM, DER HEILIGE PROPHET MUHAMMAD<sup>SAW</sup>, ŞAHĪHU L-BUĤĀRĪ, NR. 7382**



Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer.

**JUDENTUM, DIE THORA, DTN 6,4**



Also ist unbestritten, dass Er der wahre und vollkommene Gott ist und an Ihn zu glauben essentiell für jeden Menschen ist. Er ist der Herr aller Welten und Seine Fürsorge ist nicht auf ein bestimmtes Volk, ein bestimmtes Zeitalter und ein bestimmtes Land begrenzt. Vielmehr ist Er der Herr aller Völker, aller Zeiten und Orte. Nur Er ist der Herr aller Länder und nur Er ist die Quelle aller Wohltaten und jeder körperlichen und geistigen Kraft. All das, was existiert, gedeiht durch Ihn und nur Er ist die Stütze jedes Wesens.

**ISLAM, HADHRAT MIRZA GHULAM AHMAD<sup>AS</sup>, BOTSCHAFT DER VERSÖHNUNG, S. 4 F.**



Der Weise umschließt die Ureinheit, indem Er damit alles unter dem Himmel untersucht.

**TAOISMUS, TAO TE CHING 22**



Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, (...).«

**CHRISTENTUM, DIE BIBEL, MK 12,29**



Gott ist Einzig. Er ist die allerhöchste Wahrheit. Er der Schöpfer, ist ohne Furcht und ohne Hass. Er ist unsterblich. Er ist weder geboren noch stirbt er.

**SIKHISMUS, GURU GRANTH SAHIB JI, 1**

## 9 Ich bin der Imam der Zeit

HADHRAT MIRZA GHULAM AHMAD<sup>AS</sup>,  
DER VERHEISSENE MESSIAS UND IMAM MAHDI

## 10 Die Notwendigkeit der Religion

»Solange man Gott nicht entdeckt, wird man die Notwendigkeit für Gott weder verstehen noch begreifen.«

Ausführliche Erläuterungen vom zweiten weltweiten Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat.

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMUD AHMAD<sup>RA</sup>,  
ZWEITER KALIF DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

## 22 Hadsch - Pilgerfahrt zum Haus Gottes

Ein detaillierter Einblick in die Pilgerschritte und das Pilgerritual der größten religiösen Wallfahrt der Welt.

MALIK JAMIL R. RAFIQ, RABWAH, PAKISTAN

## 34 Gottes Schönheit, Güte und Einheit

Ein Weiser sagte einmal: »Wenn du das Kunstwerk liebst, wirst du auch den Künstler lieben, und wenn du die Schöpfung liebst, dann musst du auch den Schöpfer lieben.«

HADHRAT MIRZA GHULAM AHMAD<sup>AS</sup>,  
DER VERHEISSENE MESSIAS UND IMAM MAHDI

## 44 Die wahre Bedeutung von Muharram

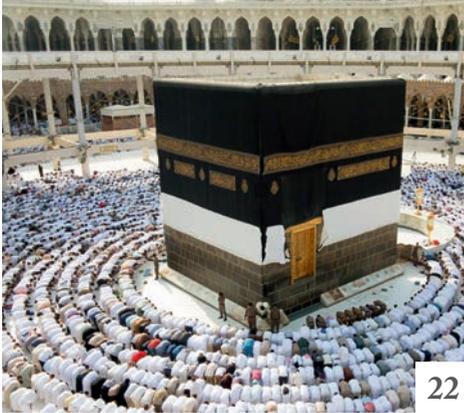
Jedes Jahr trauern Millionen von Muslimen auf der ganzen Welt um die Tragödie von Kerbela an den ersten zehn Tagen von Muharram. In diesem Artikel werden wir beleuchten, wie ein wahrer Muslim diesen Monat verbringen sollte.

SHAHZAD AHMED, GROSSBRITANNIEN

## 56 Einblick in das Leben des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMUD AHMAD<sup>RA</sup>,  
ZWEITER KALIF DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

## 58 Kalender religiöser Feste



# Eine Einführung in den Islam

Hadhrat Mirza Tahir Ahmad<sup>RH</sup>



---

VERLAG DER ISLAM

Diese Einführung in den Islam geht aus einer Vorlesung hervor, die Hadhrat Mirza Tahir Ahmad<sup>RH</sup>, der Vierte Kalif der Ahmadiyya Muslim Jamaat, 1990 an der Universität in Sevilla, Spanien, hielt. Erörtert werden neben den fundamentalen Glaubensartikeln des Islam wie der Glaube an Gottes Einheit oder der an Engel und die heiligen von Gott offenbarten Bücher, auch muslimische Praktiken wie das Gebet, das Fasten oder die Pilgerfahrt. Eingegangen wird auch auf die Frage nach dem Konzept des Jihad im Islam sowie auf die islamische Auffassung über die göttliche Vorherbestimmung und das Leben nach dem Tod.

**Online lesen:** [www.ahmadiyya.de/bibliothek](http://www.ahmadiyya.de/bibliothek)

— DIE —  
**REVUE**  
DER RELIGIONEN  
—

**Herausgeber**

Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR  
Verlag Der Islam

**VORSTAND**

Munir-ud-Din Shams (Vorstandsvorsitzender), Syed Amer Safir (Sekretär), Mubarak Ahmad Zafar, Abdul Baqi Arshad, Ataul Mujeeb Rashed, Naseer Ahmad Qamar, Abid Waheed Ahmad Khan, Aziz Ahmad Bilal

**Manager**

Hasanat Ahmad

**CHEFREDAKTEUR**

Ansar Bilal Anwar

**REDAKTIONSAUSSCHUSS**

Mohammad Jeryullah Khan, Imtiaz Ahmad Shaheen, Safer-ur-Rahman Nasir, Shoaib Umer, Mubashar Ahmad Cheema, Muhammad H. M. Härter, Shmaila Nagi, Mariam Siddiqi Raja

**BESONDERE MITWIRKUNG**

Raziq Ahmad Tariq, Arsalan Ahmad, Samee Ullah, Intsar Ahmad Bangwi, Adnan Ahmad Ranjah, Baraq Mushtaq

**PRINTDESIGN & LAYOUT**

Qamar Mahmood

**ABO-SERVICE**

Amir Mahmood, Hassan Ahmad Qamar

**ANSCHRIFT**

Revue der Religionen, Genfer Straße 11,  
60437 Frankfurt am Main, E-Mail: [revue@ahmadiyya.de](mailto:revue@ahmadiyya.de)  
Web: [www.revuederreligionen.de](http://www.revuederreligionen.de)

ISSN NR. 1869-3768

© Verlag Der Islam – Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland KdöR – 2019

***Quellenverweise & islamische Eulogien***

Versangaben des Heiligen Qur'an zählen »*bi-smillab*« (Im Namen Allahs ...) als den ersten Vers jeden Kapitels mit. In einigen nicht standardmäßigen Texten wird dieser nicht mitgezählt. Sollte sich der Leser auf solche Texte beziehen, so wird er den in der Revue der Religionen zitierten Vers einen Vers davor finden, d. h. mit einer um eins verringerten Versnummer als in diesem Magazin.

*Zur Erleichterung der Leser werden islamische Eulogien wie folgt abgekürzt dargestellt:*

<sup>SAW</sup> steht für »*ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam*« d. h. »Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm« und wird nur mit dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> gesprochen.

<sup>AS</sup> steht für »*‘alaihi s-salām*« d. h. »Friede sei auf ihm« und wird mit den Namen aller übrigen Propheten gesprochen.

<sup>RA</sup> steht für »*raḍiyallāhu ta'ālā 'anhu/‘anhā/‘anhum*« d. h. »Möge Allah an ihm/ihr/ihnen Gefallen finden« und wird im Anschluss an die Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

<sup>RH</sup> steht für »*raḥmatullāhi 'alaih / raḥimahullāh*« d. h. »Möge die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, auf ihm sein«

<sup>ABA</sup> steht für »*ayyadahullāhu ta'ālā bi-naṣrihi l-'azīz*« d. h. »Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen« und wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup>  
& Imam Mahdi



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>



## Ich bin der Imam der Zeit

In mir hat Gott all diese Anzeichen und Bedingungen vereinigt und mich zur Wende dieses Jahrhunderts, von dem bereits 15 Jahre vergangen sind, gesandt. Ich bin zu einer Zeit erschienen, in der die islamischen Glaubenslehren kontrovers diskutiert wurden, ja, keine einzige Glaubenslehre frei von Kontroversen war. Genauso waren über die Ankunft des Messias<sup>AS</sup> überaus falsche Vorstellungen verbreitet und auch in den Kontroversen hinsichtlich dieser Glaubenslehre war die Situation derart, dass einige von Jesu Lebendigkeit überzeugt waren und andere von seinem Tod. Einige glaubten an seine physische Wiederkehr und andere waren von einer geistigen Ankunft überzeugt. Einige ließen ihn in Damaskus niedersteigen und andere in Mekka. Einige in Baitu l-Maqdas<sup>1</sup>, einige in einer islamischen Armee und andere glaubten, dass er in Indien herabsteigen würde. Kurzum, alle diese verschiedenen Meinungen und Aussagen verlangten nach einem urteilenden »*hakam*«<sup>2</sup>. Dieser *hakam* bin ich. Ich bin gesandt worden, um im spirituellen Sinne das Kreuz zu brechen und alle Streitigkeiten zu beseitigen. Diese beiden Angelegenheiten haben in sich selbst den Anspruch getragen, dass ich gesandt werden sollte. Es war nicht wichtig für mich, dass ich für meine Wahrhaftigkeit irgendein anderes Argument bringe, denn die Notwendigkeit ist selbst das Argument. Dennoch hat Gott zu meiner Bestätigung einige Zeichen sichtbar gemacht.<sup>3</sup>

---

### REFERENZEN

---

1. *Heilige Moschee in Jerusalem*

2. *Richter*

3. *Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>: Die Notwendigkeit des Imam, S. 54*



---

# Die Notwendigkeit der Religion

*Erstmals ins Deutsche übersetzt*

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMUD AHMAD<sup>RA</sup>,  
ZWEITES WELTWEITES OBERHAUPT DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

Am 5. März 1921 hatten einige Studenten in Lahore eine Audienz bei Seiner Heiligkeit Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup>, dem zweiten weltweiten Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat. In der Sitzung sagten sie Folgendes:

»Es gibt keine Notwendigkeit für eine Religion und sie dient auch keinem Zweck. Wenn Menschen aus gewissen Vorteilen heraus sie annehmen, dann ist das nicht schlecht.«

Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup> gab darauf die folgende Antwort:

»Es gibt zwei Arten von Notwendigkeiten; erstens, eine bestimmte Sache bringt

einem persönliche Vorteile. Man geht davon aus, dass durch ihre Annahme Vorteile zu erzielen sind. Bei der zweiten Art von Notwendigkeit zieht der Mensch keinen persönlichen Gewinn in Betracht, sondern der Sache wohnt eine Qualität inne. Ein Beispiel dafür ist die Beziehung, die man zu seinen Eltern hat. Sobald man das Erwachsenenalter erreicht hat, dient man seinen Eltern ohne die Erwartung einer Gegenleistung. Was man von ihnen nehmen wollte, hat man ja bereits in Anspruch genommen. Zu diesem Zeitpunkt im Leben dient man ihnen nicht mehr zum persönlichen Vorteil. Im Gegenteil, man dient ihnen nur deshalb, weil sie die Eltern sind und



bei manchen Dingen geschieht das aus moralischer Verpflichtung heraus.

Nun lassen Sie uns zur Religion übergehen und zunächst herausfinden, welchen Nutzen wir von der Religion haben. Und zweitens, empfinden wir eine persönliche Anziehung zu ihr? Wenn wir darüber nachdenken, stellen wir fest, dass beide Aspekte in der Religion zu finden sind, da sie Vorteile für uns enthält, die wir zurzeit benötigen, aber auch alles, was wir in Zukunft benötigen werden. Zweitens enthält sie eine solche Anziehungskraft und Vorteile für den Menschen auf persönlicher Ebene, dass man sich zur Religion hingezogen fühlt.

Wie kann die Menschheit inmitten des zunehmenden Materialismus den wahren Sinn und Nutzen der Religion wirklich erkennen?

Lightspring | Shutterstock

### **Der Grund für die Vernachlässigung der Religion**

Meiner Meinung nach ist der Grund für die Vernachlässigung der Religion der, dass man über die Religion mit begrenztem Verständnis nachdenkt. Menschen tun das, wo sie offensichtlich das Potenzial sehen, Vermögen zu erwerben. Dies ist jedoch bei der Religion nicht der Fall. Auch wenn sie daran glauben, dann haben sie sie von ihren Eltern übernommen. Dann kommt es

auch vor, dass sie häufig große finanzielle Opfer für die Religion erbringen müssen. Da die Einstellung der Menschen in dieser Zeit stark zum Materialismus tendiert, sind sie der Religion abgeneigt. Dies beweist jedoch nicht, dass die Religion keinen Nutzen hat. Vielmehr ist es eine Tatsache, dass die Religion nicht wirklich praktiziert wird, oder wenn sie ausgeübt wird, dann auf eine falsche Weise. Wenn man also nicht einmal die Religion praktiziert und sie durch seine eigene Unwissenheit und Naivität vernachlässigt, welchen Nutzen kann sie dann bringen? Wenn der Vorteil einer Sache erwiesen ist, wäre es vernünftig, sie unbedingt zu praktizieren. Schaut, es gibt viele Dinge, deren Anwendung die Menschen aufgegeben haben. Als die Wissenschaft jedoch ihren Nutzen bewies, wurden sie wieder anerkannt. Zum Beispiel finden wir in der Medizin, dass Flohsamenschalen von griechischen Ärzten seit Jahrhunderten verschrieben wurden, da sie sich bei der Behandlung von Durchfall bewährt haben. Andere Ärzte lehnten diesen Nutzen jedoch ab. Später, als sie vom Nutzen der Flohsamenschalen erfuhren, haben sie die Anwendung wieder aufgenommen. Wenn Menschen einen Glauben befolgen, aber die Folgen ihrer Taten unfruchtbar sind, dann ist ihre Methode

fehlerhaft. Wenn sie dann ihren Glauben aufgeben, kann man über sie sagen, dass sie ihn zumindest nach einem Versuch aufgegeben haben. Solche Menschen verdienen jedoch keinen Respekt, die ihre Religion als Irrtum betrachten, sie aber nicht ohne Weiteres ablehnen können. Wenn man sich umschaute, so wird man viele solcher Menschen unter den Anhängern der Religionen finden.

### **Auf die Art und Weise der Anwendung kommt es an**

Man sollte analysieren, ob die Art und Weise, wie etwas angewandt wird, richtig oder falsch ist. Wenn man trotz richtiger Anwendung ein negatives Ergebnis erzielt, dann ist das Angewandte fehlerhaft. Wenn jedoch durch die falsche Anwendung ein negatives Ergebnis erzielt wird, dann ist das Angewandte an sich nicht unbedingt fehlerhaft. Zum Beispiel ist das Medikament Chinin bei der Behandlung von Malaria-Fieber von Vorteil; wenn es jedoch jemand einer Person verabreicht, die an Fleckfieber leidet, und dann die Vorteile von Chinin leugnet, dann würde diese Person falsch liegen. Wir sehen, dass in unserem Land [dem indischen Subkontinent] viele Dinge als nutzlos erachtet weggeschmissen werden, aber die Europäer haben von denselben Dingen

---

Nutzen gezogen. In Indien gibt es zum Beispiel Bambuswälder, von denen viele verfallen. Die Europäer haben jedoch aus Bambus Papier hergestellt und durch diese hervorragende Anwendung einen Nutzen gezogen.

### **Die Ordnungsstruktur des Universums erfordert einen Schöpfer**

Nun denken wir über den Zustand des Menschen nach, ob er denn nicht den Bläschen im Meer gleicht, die zwar unterschiedliche Formen haben, aber sofort vergehen. Abgesehen davon gibt es andere Welten. Über andere Planeten gibt es keine eindeutigen Beweise, aber beim Mars geht man davon aus, dass es dort Leben geben könnte. Wenn wir über den Menschen nachdenken, so stellen wir fest, dass dieser nicht ohne Grund erschaffen wurde. Dann sind die ihm zur Verfügung stehenden Mittel am besten geeignet und perfekt. Erst kürzlich sagte ein amerikanischer Astronom voraus, dass ein Komet mit der Erde kollidieren würde, wodurch sie in Bruchstücke zerfallen würde. Vor diesem Hintergrund begingen viele Menschen in Europa Selbstmord. Andere waren der Auffassung, dass es nicht zu einer Kollision kommen werde, aber bestimmte Gase entstehen würden, wodurch es zur Erstickung kommen würde. Doch der

(lang ersehnte) Tag kam und verging. Es stellte sich heraus, dass es sich um so kleine Teile handelte, die überhaupt keine Auswirkung auf die Erde hatten. Bei anderen Himmelsobjekten geht man auch davon aus, dass wenn sie sich der Erde nähern, sie sofort ihre Flugbahn ändern. Diese Veränderungen deuten darauf hin, dass es sich hierbei nicht um reine Zufälle handelt, sondern dass es ein Wesen gibt, das willentlich diese Veränderungen herbeiführt. Wenn man zum Beispiel einen Ziegel auf dem Boden liegen sieht, kann man davon ausgehen, dass er von selbst oder durch den Wind gefallen ist; bei einem Gebäude würde man jedoch nicht annehmen, dass es von selbst entstanden ist. Oder wenn irgendwo Tinte ausläuft, dann ist es möglich, dass daraus die Form eines menschlichen Auges entsteht, aber es ist unmöglich, dass ausgelaufene Tinte sich in ein vollständiges Bild eines Menschen verwandelt, komplett mit Augen, Nase und Gesicht, und dass daraus auch die menschlichen Ausdrücke der Trauer und Freude hervorgehen. Ein derartiges Porträt eines Menschen würde darauf hindeuten, dass es das Werk eines erfahrenen Malers sein muss.

Nun schaut, das Auge wurde erschaffen und dafür wurde die Sonne

Hunderttausende Kilometer entfernt geschaffen. Genauso wurde der Magen erschaffen und für die Verdauung wurden auch Nahrungsmittel erschaffen. All diese Vorkehrungen weisen darauf hin, dass das Universum von einem Wesen reguliert wird, das nach Seinem Willen handelt und dass es kein Zufall ist. Die Beschaffenheit der Welt deutet darauf hin, dass sie einen Schöpfer hat, der mit der Schöpfung etwas bezweckt. Es kann nicht sein, dass er nach dem Erschaffen alles sich selbst überlassen hat. Zufall bedeutet, dass etwas ohne Ordnung und Struktur ist, aber etwas mit Ordnung und Struktur kann nicht als Zufall bezeichnet werden.

### **Wie kann man das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Religion schaffen?**

Folglich hat das menschliche Leben einen Sinn und die Religion ist für den Menschen von Nutzen. Den Nutzen von vielen Dingen nimmt man nicht wahr. So konnten wir beispielsweise vor der Erfindung des Zuges seinen Nutzen nicht erkennen. Nachdem nun Züge erfunden sind, kritisiert man Länder, die keine Eisenbahn haben, weil diese ein Grundbedürfnis sei. Genauso, als es die Post so nicht gab, hat man ihre Notwendigkeit auch nicht erkannt. Doch seit sie eingeführt wurde, beschwert man

sich dort, wo es sie nicht gibt. Nach dem gleichen Prinzip: solange man Gott nicht erfährt, kann man Seine Notwendigkeit nicht spüren. Wenn man Ihn jedoch erfährt, dann kann man Ihn nicht mehr leugnen. Genauso kann der Mensch sein Leben ohne Ihn nicht gut führen. Die Frage nach der Notwendigkeit der Religion ist also abhängig von der Existenz Gottes. Wenn Gott existiert, dann braucht man auch die Religion.

### **Beweis für die Existenz Gottes**

Es stellt sich nun die Frage: Was ist der Beweis für die Existenz Gottes? Und wenn Er existiert, welchen Einfluss hat Er auf uns? Es ist eine Tatsache, dass alles einen gewissen Einfluss ausübt, und das Gleiche gilt auch für Gott. Ein amerikanischer Wissenschaftler hatte geschrieben, wenn es Gott gibt, dann sollte Er, weil Er mitfühlender ist als die Eltern, uns gegenüber mehr Mitgefühl zeigen als die Eltern. Er sollte zu uns sprechen. Seine Forderung war naturgemäß berechtigt. Wenn also Gott existiert und Er derjenige ist, der uns erschaffen hat, dann sollten wir auch Beweise für Seine Existenz finden. Denn wenn Er keine Beziehung zu uns Menschen hat, dann wäre Seine Anbetung sinnlos. Das ist die Wahrheit. Wie ich bereits erwähnt habe, existiert

---

Gott und Er tut dies in einer Weise, dass Er diejenigen belohnt, die eine Beziehung zu Ihm aufbauen und diejenigen bestraft, die Ihm gegenüber ungehorsam sind. Er zeigt Seine Eigenschaften. Er ist nicht stumm. Er zeigt Seinen Dienern die Wege, die zu Seinem Wohlgefallen führen.

Alle Religionen beanspruchen, dass Gott zu ihren jeweiligen Gründern gesprochen habe. Die Sikhs verweisen auf ihre Gurus und die Anhänger anderer Religionen jeweils auf ihre Heiligen. Aber alle verweisen auf ihre vergangenen Heiligen. Muslime glauben auch, dass Gott zum Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gesprochen hat. Eigentlich haben Muslime schon seit jeher geglaubt, dass Gott zu Seinen Lieben sprechen würde, aber in letzter Zeit hat sich auch unter ihnen dieser Irrtum verbreitet, dass Gott nun nicht mehr spräche.

### **Die Überlegenheit des Islam über andere Religionen**

Anhänger aller Religionen haben zu Beginn ihrer Religion geglaubt, dass Gott sprechen würde. Die jetzige Ablehnung deutet darauf hin, dass diese Religionen nicht mehr in ihrem ursprünglichen Zustand sind. Allerdings erklärt der Islam bis heute das, was Kern

und Kennzeichen aller Religionen ist, nämlich die Kommunikation mit Gott. So hat Gott in dieser Zeit Sein Wort durch den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> der Welt präsentiert und nach seinem Tod ist diese Kommunikation nicht zu Ende gegangen, sondern setzt sich durch die Gnade Gottes fort.

### **Ein Beispiel der Kommunikation mit Gott**

Ich werde von meiner persönlichen Erfahrung berichten. Vor kurzem wurde ein Arzt namens Matloob Khan von einer medizinischen Hochschule in den Irak geschickt. Von seinen Kollegen und in offiziellen Berichten wurde gemeldet, er sei gestorben. Sein bereits sehr alter Vater war vor dieser Nachricht in Qadian gewesen. Ich ging davon aus, Matloob Khan wäre sein einziger Sohn; später erfuhr ich, dass sie insgesamt sieben Brüder waren. Gleichwohl war ich zutiefst beunruhigt wegen der Annahme, er sei der einzige Sohn seiner Eltern und wegen dem hohen Alter seines Vaters. Ich war auch über die Mutlosigkeit der Medizinstudenten zutiefst beunruhigt, die bekanntgaben, den Militärdienst zu verweigern, als sie vom Tod Matloob Khans hörten. In Anbetracht all dessen habe ich gebetet und mir wurde in einem Traum mitgeteilt, dass ich mir keine

Sorgen zu machen brauche, da Matloob Khan am Leben sei. Am Morgen habe ich meinen Bruder darüber informiert, der wiederum die Angehörigen Matloob Khans informierte, und schließlich wurde diese Nachricht allgemein bekannt. Wenige Tage nach diesem Vorfall erreichte uns die Nachricht, dass er tatsächlich lebe. Er wurde vom Feind gefangen genommen und fälschlicherweise für tot erklärt.

Könnte sich das menschliche Gehirn diese Nachricht ausdenken? Wenn man erwägt, dies sei durch die eigene Vorstellung geschehen, so ist dies unmöglich, da der Verstand normalerweise die eigenen Gedanken widerspiegelt. Wenn man entgegen allen Umständen und Vorstellungen in einem Traum etwas erfährt und das auch in Erfüllung geht, dann beweist dies wiederum, dass Gott diejenigen, die eine Bindung zu Ihm haben, Selbst informiert und sie vor Leid und Trauer bewahrt. Die Trauer, die ich in meinem Herzen durch diese Nachricht empfand, hat mein Herr auf diese Weise beseitigt. In unserer Gemeinschaft gibt es hunderte solcher Menschen, zu denen Gott spricht, ihnen Ehre gewährt, ihre Gegner demütigt und ihnen zunächst Hilfe versichert und dann Sein Versprechen einlöst.

Auch wenn sich die ganze Welt gegen sie zusammenschließt, so scheitert diese und sie sind erfolgreich.

### **Die Prophezeiungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> sind der Beweis für die Existenz Gottes**

Als der Verheißene Messias<sup>AS</sup> den Anspruch erhob, von Gott berufen zu sein und dass Gott zu ihm spräche, wurden alle seine Gegner - ob Freund oder Feind. Genau in dieser Stadt Lahore wurden Steine auf ihn geworfen. Selbst in Amritsar hat einmal eine Menschenmenge Steine auf ihn geschmissen. Darüber hinaus haben christliche Priester Klagen gegen ihn wegen versuchten Mordes eingereicht und alle haben gemeinsam alles daran gesetzt, gegen ihn vorzugehen. Gott hatte jedoch den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> über diese Herausforderungen schon vorab informiert und ihm versichert, sie werden vergehen und keinen Schaden anrichten. Durch die Gnade Gottes ist genau das geschehen. Die Welt versuchte, seine Gemeinschaft zu vernichten, konnte jedoch nichts anrichten. Stattdessen wuchs seine Gemeinschaft von Tag zu Tag. Er erklärte, dass er ein normaler Mensch sei; er wünsche keinen weltlichen Ruhm, keine Macht, aber Gott habe ihm mitgeteilt, dass ihm Ehre zuteilwerden

---

wird und seine Anhänger sich auf der ganzen Welt verbreiten werden. Schaut nun, wie das in Erfüllung geht.

Ebenso wurde er über den Ausbruch der Pest im ganzen Land informiert, und dass sie sich auch in Qadian ausbreiten würde. Aber sein Haus würde geschützt bleiben. So breitete sich die Pest bis in die umliegenden Häuser aus, aber das Haus des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> bewahrte Gott. Das sind lediglich einige weltliche Vorteile, die man durch die Religion erzielt. Die Vorteile des zukünftigen Lebens, die man im Jenseits erlangen wird, sind endlos und unzählig und werden nach diesem Leben genauso erlangt werden, wie ihr alle zurzeit deswegen studiert, damit ihr in Zukunft davon profitiert. Es ist nicht so, dass euer gegenwärtiges Studium eine Zeitverschwendung ist. So ist es offensichtlich, dass eine Notwendigkeit für Religion besteht und wenn man sie gemäß der vom Islam beschriebenen Methode richtig praktiziert, kann man Gott finden. Wer auch in diesem Leben eine Beziehung zu Gott pflegt, hat davon viele Vorteile und auch im Jenseits wird er Lohn ernten.

Das zweite betrifft die einer Sache innewohnenden Qualitäten. Wir

beanspruchen, dass der Islam zahlreiche und derartige Qualitäten besitzt, die in keiner anderen Religion vorzufinden sind. Die Übeltaten derjenigen, die sich in der heutigen Zeit als Muslime bezeichnen, kann man nicht dem Islam anlasten, denn all diese geschehen, indem man gegen das vom Islam beschriebene Regelwerk verstößt.«

Danach wurden die folgenden beiden Punkte an Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup> gerichtet:

1. Auch in anderen Religionen gibt es Personen, die ebenfalls Prophezeiungen machen. Demnach bleibt diese Auszeichnung nicht ausschließlich dem Islam vorbehalten.
2. Die Verbreitung der Gemeinschaft von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Sahib<sup>AS</sup> ist kein Beweis für seine Wahrhaftigkeit, denn in Russland hat selbst Lenin große Erfolge erzielt.

### **Der Unterschied zwischen den Prophezeiungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> und anderer Individuen**

Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup> sagte: »Die Antwort auf den ersten Punkt lautet, dass die Anhänger von einigen Religionen die Authentizität von Prophezeiungen

völlig ablehnen, wohingegen es Personen gibt, die von Zeit zu Zeit Prophezeiungen veröffentlichen. Aber sie behaupten nicht, dass das ein Bestandteil oder eine Besonderheit ihrer Glaubenslehre ist, vielmehr führen sie das auf ihr eigenes Wissen zurück. Alle Astrologen vertreten die Ansicht, dass sie auf der Grundlage ihres Wissens eine Vorhersage machen und diese nicht auf Gott zurückführen. Erfahrene Astrologen in Europa bezeichnen sich nicht als Vertreter einer Religion; vielmehr sehen sie Vorhersagen als ein Resultat des Wissens an und sind der Auffassung, wer sich darin einübt und dieses Wissen erlernt, unabhängig davon, wer er ist und welcher Religion er angehört, auch Vorhersagen machen können wird.

Darüber hinaus basieren die Vorhersagen von Menschen, die in Erfüllung gehen, auf bereits bestehenden Umständen. Wenn zum Beispiel ein Verwandter eines begabten Studenten, der jeden Tag studiert, voraussagt, dass er die Prüfungen bestehen wird und er in der Tat auch besteht, dann ist das nichts Außergewöhnliches. Das ist eine reine Annahme und Annahmen können sich auch manchmal als wahr erweisen. Aber wo die Umstände nicht vorherrschen, sondern eher dagegen sprechen, z.B.

wenn über einen Jungen, der keine Schule besucht, vorhergesagt wird, dass er bestehen wird und er tatsächlich besteht, dann würde man von einer Prophezeiung sprechen. Ebenso, wenn eine Prophezeiung drei oder vier verschiedene Aspekte beinhaltet, aber genau ein Aspekt spezifiziert wird, der dann in Erfüllung geht, dann wäre dies eine Prophezeiung. Manchmal kann eine Prophezeiung auch hunderte von Aspekten haben. Wenn zum Beispiel hundert Personen an einem Rennen teilnehmen und über einen gesagt wird, dass er das Rennen gewinnen wird und er auch tatsächlich gewinnt, dann wäre eine Prophezeiung mit hundert verschiedenen Aspekten in Erfüllung gegangen. Die Vorhersagen von Astrologen oder Astronomen enthalten keine verschiedenen Aspekte und sie können auch nicht mit Sicherheit über sich sagen, welche Auswirkungen die Erfüllung dieser Aussage auf sie selbst haben wird. Gelegentlich können sie ein bevorstehendes Erdbeben oder eine Epidemie voraussagen, aber fallen ihr selbst zum Opfer. Dies trifft auf die Prophezeiungen der Propheten nicht zu. Sie werden in widrigen Umständen gemacht und beinhalten viele Aspekte. Sie haben eine Herrlichkeit und eine gebieterische Macht. Schauen Sie

---

sich als Beispiel die Prophezeiung des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> über Bengalen an. Als die [britische] Regierung beschlossen hatte, an der Teilung Bengalens festzuhalten, waren die Bengalen schon hoffnungslos. Zu diesem Zeitpunkt hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> von Gott dem Allmächtigen erfahren und folgendes verkündet:

»Was die Anordnung betrifft, die in Bezug auf Bengalen erlassen wurde, so werden sie nun getröstet.« (Tadkira, S. 596)

Die bengalische Bevölkerung hat diese Nachricht derart erstaunt und verblüfft vernommen, dass eine bengalische Zeitung schrieb, dass die Regierung wiederholt bestätigt habe: Die erlassene Anordnung sei verbindlich und sie könne nun nicht mehr geändert werden. Doch es gibt die Stimme eines Verrückten aus dem Punjab, dass die Bengalen diesbezüglich getröstet werden würden. Aber trotz aller vorherigen Verlautbarungen setzte sich der Wille Gottes durch und die Bengalen wurden getröstet, indem die Anordnung aufgehoben wurde.

Ebenso enthält manchmal eine Prophezeiung zusammenhängende Aspekte. Als zum Beispiel ein Sohn von Hadhrat Maulavi Nooruddin Sahib<sup>RA</sup> starb, verspotteten ihn die Gegner [von Ahmadiyyat]. Zu diesem Zeitpunkt

wurde dem Verheißenen Messias<sup>AS</sup> von Gott dem Allmächtigen mitgeteilt, dass Maulavi Sahib einen Sohn bekäme, der das Alter zwischen 13 und 18 Jahren erreiche. Für diesen Sohn wurde das Wort »Ghulam« verwendet. Er würde kräftiger Statur sein und seine Augen groß; er würde einen hellen Teint haben und er würde Abdrücke von Geschwüren auf seinen Beinen haben. Zum Zeitpunkt der Prophezeiung war Maulavi Sahib etwa 60 Jahre alt. Ein Aspekt dieser Prophezeiung betraf das Alter von Maulavi Sahib. Zum anderen überlebten die Kinder von Maulavi Sahib normalerweise nicht lange und waren untergewichtig. Im Gegensatz dazu wurde mitgeteilt, dass dieses Kind am Leben bleiben und anders als anderen Kinder kräftig sein werde. So wurde das Kind geboren und wies in sich alle genannten Merkmale auf.

Dann hat er eine Prophezeiung über ein Erdbeben gemacht und verkündet, dass dadurch seine Gemeinde Fortschritte machen werde. Durch dieses Erdbeben wurde die Stadt Dharamsala verwüstet. In dieser Stadt war eine falsche Anklage gegen einen Ahmadi erhoben worden, der den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> um Dua [Bittgebete] zu schreiben pflegte. Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> betete auch

für ihn. Als sich das Erdbeben ereignete, starben dabei der Magistrat, der Anwalt und der Ankläger, aber der Ahmadi blieb unversehrt. War das nicht das Werk Gottes?

Dann noch zu sagen: Der Erfolg von Hadhrat Mirza Sahib<sup>AS</sup> sei kein Beweis für seine Wahrhaftigkeit, da auch andere Erfolg gehabt haben, ist völlig falsch. Der Grund dafür ist, dass diejenigen, die einen relativen Erfolg erzielt haben, nie zuvor behauptet haben, dass sie mit Sicherheit Erfolg haben werden. Wenn es ihnen nicht gelungen wäre, in ihrem Bestreben erfolgreich zu sein, hätte es ihre eigene Person nicht beeinträchtigt. Beim Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gibt es jedoch bereits einen Anspruch, gemäß dem er Erfolge erzielt hat. Im Vergleich zum Verheißenen Messias<sup>AS</sup> ähnelt das Beispiel anderer dem von jungen Läufern. Irgendeiner wird wohl das Rennen gewinnen. Im Gegensatz dazu gleicht das Beispiel des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> demjenigen unter den Läufern, der von sich behauptet, dass er allen davonlaufen werde und trotz aller gegen ihn sprechenden Umstände er das Rennen gewinnen werde. Ein konkretes Beispiel hierfür ist, dass während der »Konferenz der Großen Religionen« in Lahore ein Vortrag des Verheißenen

Messias<sup>AS</sup> verlesen wurde. Vor dem Ereignis verkündete der Verheißene Messias<sup>AS</sup> durch eine Bekanntmachung, dass sein Vortrag der Überragendste sein werde. Und tatsächlich überragte der Vortrag des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> alle in der Versammlung vorgelesenen Vorträge. Selbst seine Gegner akzeptierten diese Tatsache. Liegt es in der Macht eines Einzelnen, eine solche Ankündigung zu machen? Wie kann ein Mensch behaupten, dass die Verfechter aller Religionen gegen ihn nichts werden unternehmen können?«

---

**REFERENZ**

---

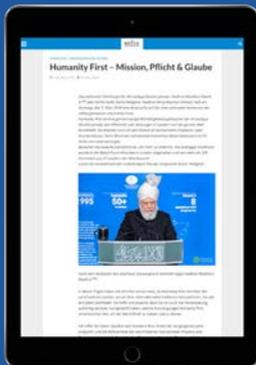
-Al-Fazl, 14. März 1921  
*Anwāru l- 'ulūm*, Band 6. S. 3-10

Diese Rede, die ursprünglich 1921 auf Urdu gehalten wurde, ist zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt worden. Für unsere Leser wird sie exklusiv in dieser Ausgabe veröffentlicht.

# Launch der deutschen Website



[www.revuederreligionen.de](http://www.revuederreligionen.de)



 [WWW.ES.REVIEWOFRELIGIONS.ORG](http://WWW.ES.REVIEWOFRELIGIONS.ORG)

 [WWW.REVUEDERRELIGIONEN.DE](http://WWW.REVUEDERRELIGIONEN.DE)

 [@REVIEWRELIGIONS](https://twitter.com/REVIEWRELIGIONS)

 [@REVIEWRELIGIONS](https://www.instagram.com/REVIEWRELIGIONS)

 [@REVIEWRELIGIONS](https://www.facebook.com/REVIEWRELIGIONS)

 [WWW.REVIEWOFRELIGIONS.ORG](http://WWW.REVIEWOFRELIGIONS.ORG)

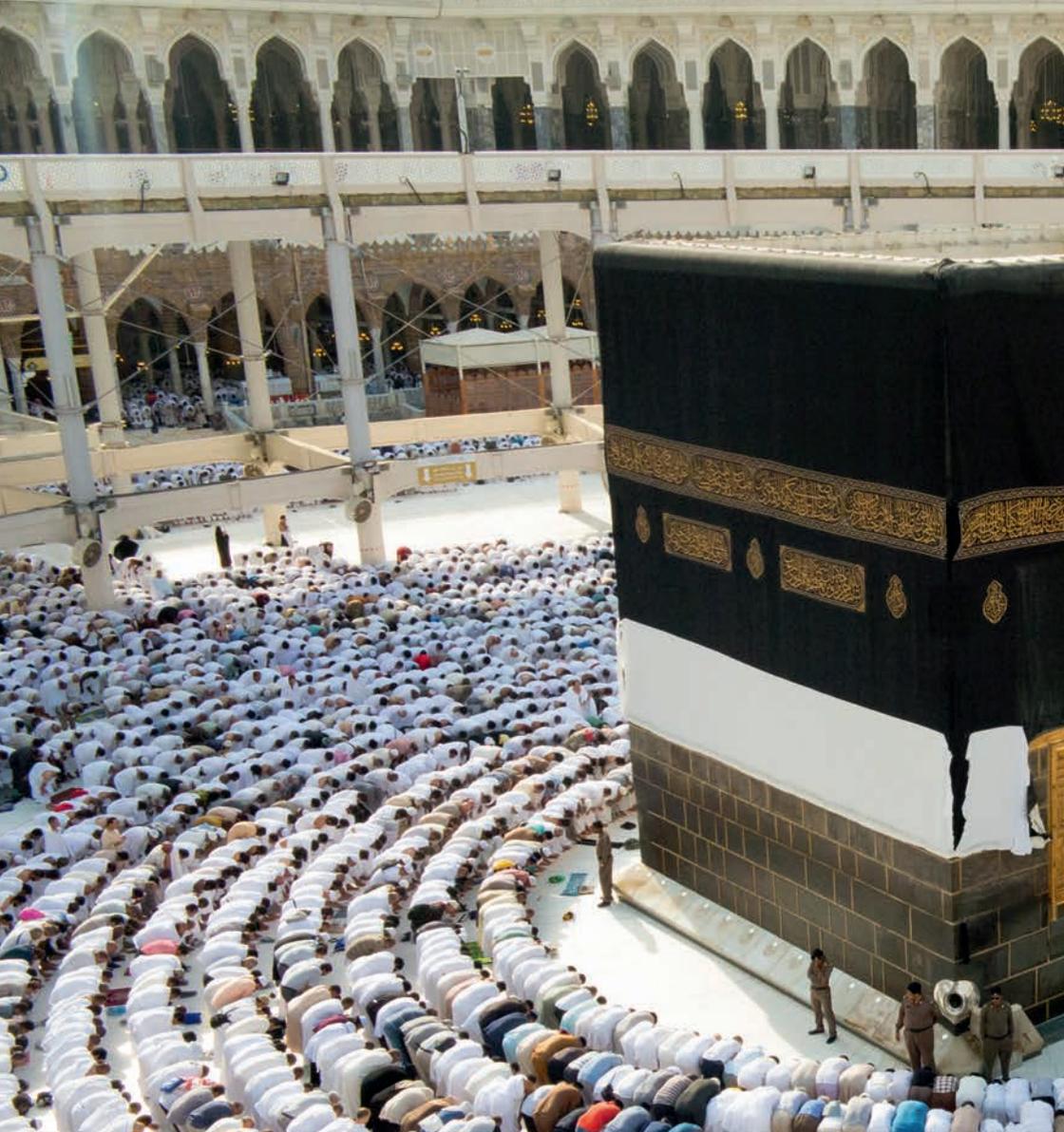
 [@REVIEWRELIGIONS](https://twitter.com/REVIEWRELIGIONS)

 [@REVIEWRELIGIONS](https://www.instagram.com/REVIEWRELIGIONS)

 [THE REVIEW OF RELIGIONS](https://www.facebook.com/REVIEWOFRELIGIONS)



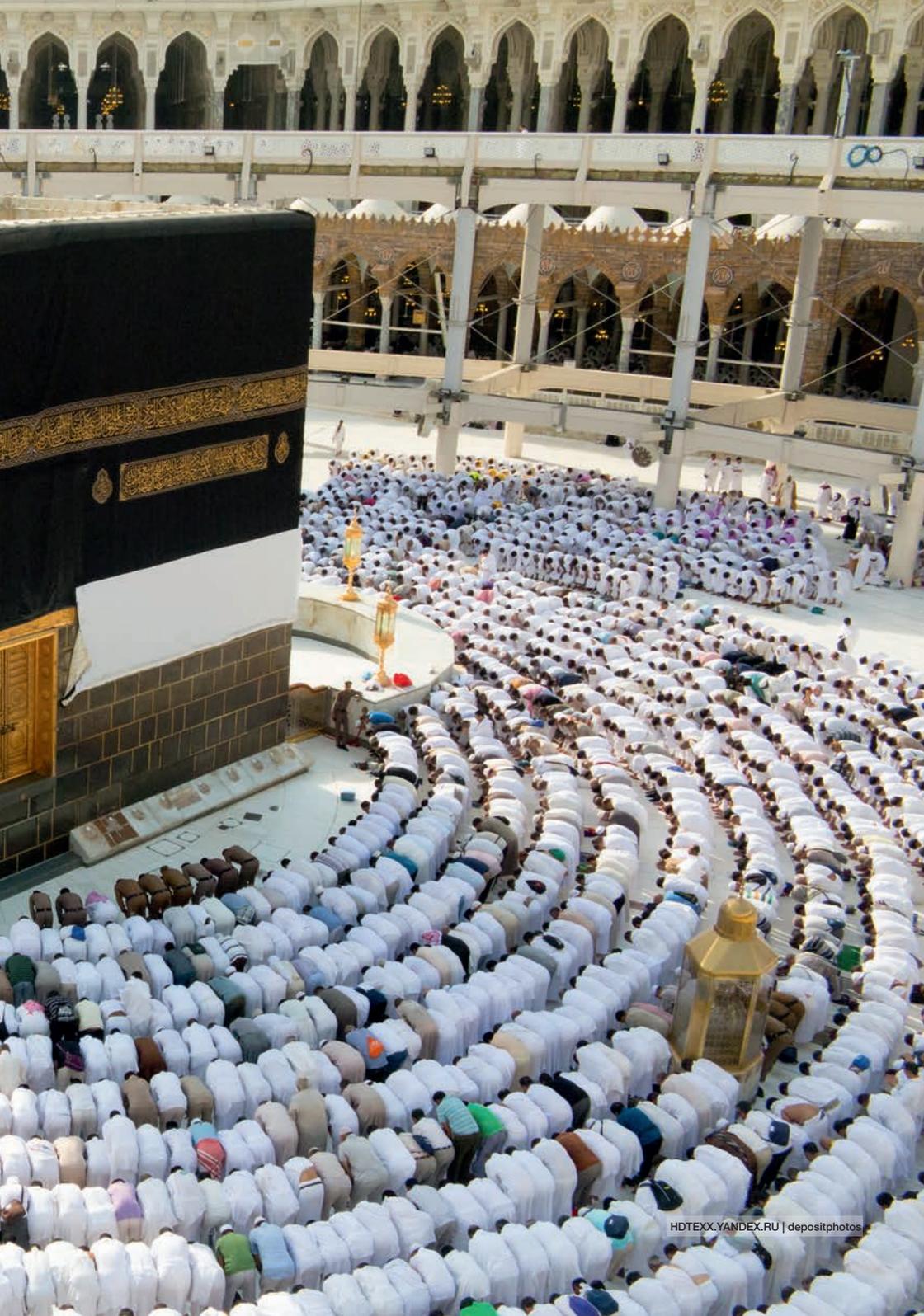
Empfehlen Sie uns weiter !



# HADSCH

Pilgerfahrt zum Haus Gottes





# Hadsch - Pilgerfahrt zum Haus Gottes

VON MALIK JAMIL R. RAFIQ, RABWAH, PAKISTAN

ZUSAMMENGEFASST VON HAJRA AHMAD, OSHKOSH, USA

Religiöse Pilgerreisen gibt es schon seit Anbeginn der Menschheit, aber keine Pilgerfahrt kommt dem Ausmaß und der Vielseitigkeit des Hadsch nahe. Die fünfte Säule des Islam, der Hadsch, ist eine obligatorische Wallfahrt nach Mekka, Saudi-Arabien, die jeder gesunde Muslim mit entsprechenden Mitteln mindestens einmal in seinem Leben machen muss. Sie wird an festen Tagen des islamischen Kalenders ausgeführt und beginnt am 8. Dhu l-Hiddscha, im letzten Monat des Mondkalenders und endet zum 12. oder 13. des gleichen Monats. Mit seiner raffinierten Mischung aus tief symbolischen Ritualen ist der Hadsch die ultimative Quelle der spirituellen Wiedergeburt für muslimische Pilger. Millionen von Muslimen unternehmen diese bedeutende Reise aus allen Ecken

der Erdkugel, um sich an der Kaaba zu versammeln und die niederen Wünsche abzulegen, um einen spirituellen Zustand der absoluten Liebe und Dankbarkeit für den allmächtigen Allah zu erlangen.

## *Ihrām* – der Weihezustand

Bevor der Hadsch beginnt, treten die Pilger in einen spirituellen Zustand der Reinheit ein, der *Ihrām* genannt wird. Sie sprechen ein Gebet, um die innere Überzeugung zu bekräftigen, nämlich dass sie beabsichtigen, Hadsch nur um Allahs Willen durchzuführen: »Hier bin ich, zu Deinen Diensten, o Gott. Aller Preis gebührt Dir, jegliche Güte kommt von Dir. Dein ist das Königreich; Du hast keinen Partner.« Dieses Gebet, auch *talbiya* genannt, wird häufig im gesamten ersten Abschnitt des Hadsch gesprochen.



Pilger müssen diesen inneren Zustand der Reinheit auch physisch zum Ausdruck bringen, indem sie eine Waschung durchführen oder ein Bad nehmen und ihren Körper mit einem Gewand umhüllen, das aus zwei weißen Tüchern besteht, von denen jedes jeweils den Ober- und Unterkörper bedeckt. Diese leinentuchähnlichen, ungenähten Tücher symbolisieren das Ablegen weltlicher Wünsche, während die einheitliche Kleiderordnung die Gleichheit der Menschen in den Augen Gottes widerspiegeln soll. Im *Ihrām-Zustand* ist es den Pilgern verboten, sich die Haare zu rasieren oder zu trimmen, die Nägel zu schneiden, Parfüm aufzutragen, zu jagen und eheliche Beziehungen zu haben usw. Somit beginnt ihre Reise mit der reinen Absicht, Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

Männliche Pilger hüllen sich in zwei ungenähte weiße Tücher, die Reinheit und Gleichheit symbolisieren sollen.

© Fadi El Binni | Al Jazeera English | Released under CC BY-SA 2.0

Die Pilger müssen im *Ihrām-Zustand* sein, bevor sie das sogenannte *Haram-Gebiet* erreichen, ein heiliges Gebiet, das sich über die Grenzen Mekkas hinaus erstreckt. Nach islamischer Lehre darf niemand in diesem Gebiet einer Gefahr ausgesetzt sein; auch das Jagen sowie das Fällen von Bäumen ist dort verboten. Die Idee hinter *Haram* ist, eine friedliche Umgebung zu gewährleisten, damit Pilger in Frieden und ohne Angst in Mekka einreisen können.

## *Ṭawāf-e qudūm* - die Umrundung beim Eintreffen

In Mekka angekommen führen die Pilger ein sogenanntes *ṭawāf* oder die Umrundung der Kaaba durch, ein quaderförmiges Gebäude im Herzen der Moschee *Al-Haram*, die heiligste Moschee, nach der sich die Muslime auf der ganzen Welt bei der Verrichtung des *ṣalāt* oder des formalen Gebets richten. Die Pilger beginnen das sogenannte *ṭawāf-e qudūm* an der Position des Schwarzen Steins, einem ungeformten Stein, der in der südöstlichen Ecke der Kaaba angebracht ist. Historisch gesehen existiert die Kaaba schon vor der Zeit Abrahams<sup>AS</sup>, der ihre Grundmauern mit seinem Sohn Ismael<sup>AS</sup> wieder aufrichtete. Der Schwarze Stein ist der einzige erhaltene Stein vom ursprünglichen Kaaba-Gebäude. Zu Zeiten der Götzenverehrung galten ungeformte Steine als Symbole der Einheit Gottes, weil Steine meist zu Götzenfiguren geschnitzt wurden. Muslime verbinden keine übernatürlichen Kräfte mit dem Schwarzen Stein, sondern nehmen ihn als Symbol der Einheit Gottes wahr. Sie betrachten es als ein großes Privileg, den Stein zu küssen, um ihre Liebe zum einzig wahren Schöpfer, Allah, auszudrücken.



*Ṭawāf* besteht aus sieben Umrundungen der Kaaba. Hier sind Pilger vor dem Tor der Kaaba zu sehen, während sie *ṭawāf* vollziehen.

Omar Chatriwala | Al Jazeera English | Released under CC BY-SA 2.0

Zu Beginn jeder Runde des *ṭawāf* blicken die Pilger zuerst auf den Stein und rezitieren folgendes: »Im Namen Allahs, Allah ist der größte. Aller Preis gebührt Allah«, und mit der Kaaba zu ihrer Linken gehen sie gegen den Uhrzeigersinn um die Kaaba herum und umrunden das Gebäude siebenmal. Die Kaaba befindet sich auf der linken Seite der Pilger, um die Funktion hinter dem

---

*Muslime verbinden keine übernatürlichen Kräfte mit dem Schwarzen Stein, sondern nehmen ihn als Symbol der Einheit Gottes wahr. Sie betrachten es als ein großes Privileg, den Stein zu küssen, um ihre Liebe zum einzig wahren Schöpfer, Allah, auszudrücken.*

---

Gebäude zu symbolisieren: die Anbetung. Gemäß der islamischen Lehre ist es so, wenn es zwei Betende gibt, die in Gemeinschaft beten, steht der Imam oder der Leiter des Gebetes immer links. So rezitieren die Pilger weiterhin *talbiya* und verherrlichen Gott und bitten Ihn um Vergebung. Die Schrittgeschwindigkeit ist in den ersten drei Runden höher und erreicht in den letzten vier Runden wieder eine normale Geschwindigkeit.

Hinter der Wahl der sieben Umrundungen birgt sich eine tiefe Bedeutung. Im Arabischen steht die Zahl sieben für Vollendung. Laut dem Heiligen Qur'an gibt es im ganzen Universum sieben Himmel.<sup>1</sup> Das erste Kapitel des

Heiligen Qur'an gilt als die vollständige Quintessenz der gesamten islamischen Lehre und enthält auch sieben Verse. Es gibt sieben Tage in der Woche. Außerdem gibt es sieben Tore zur Hölle. Durch die Umrundung mit reiner Absicht schließen die Pilger symbolisch die Tore der Hölle nacheinander zu und meiden alle Formen des Bösen. Die sieben Tore der Hölle können auch als die sieben Sinne betrachtet werden, durch die ein Mensch weltliche Eindrücke wahrnimmt: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen, Schmerz und Temperatur.

### **Maqām-e ibrahīm und Sa'i**

Nach Abschluss des *ṭawāf* gehen die Pilger zum *Maqām-e ibrahīm*, dem sogenannten Platz Abrahams<sup>AS</sup> im östlichen Teil der Kaaba, wo sie zwei Gebetseinheiten oder *rak'āt* verrichten und Wasser aus der Quelle Zamzam trinken. Dann laufen sie zwischen den beiden Hügeln von *Safa* und *Marwa*, die sich in der Nähe der Kaaba befinden. Dieser Hadsch-Ritus wird *Sa'i* genannt. Vor Jahrhunderten lief Hadhrat Hajra<sup>AS</sup> (Hagar), die Frau Abrahams<sup>AS</sup>, verzweifelt zwischen diesen beiden Hügeln hin und her, um Wasser für ihren durstigen Sohn Ismael<sup>AS</sup> zu finden, was zu dem plötzlichen Wassersprudel aus



Ein Blick auf die Zelte, die in *Mina* für die Übernachtung der Pilger aufgeschlagen werden.

© Fadi El Binni | Al Jazeera English | Released under CC BY-SA 2.0

der neu erschlossenen Zamzam-Quelle nahe dem weinenden Kind führte. Daher ahmen die Pilger Hadhrat Hajras<sup>AS</sup> hektisches Hin- und Herlaufen zwischen den beiden Hügeln nach, bis die siebte Runde in *Marwa* abgeschlossen ist. Während dieses Rituals konzentrieren sich die Pilger darauf, Allah zu verherrlichen und um sein Wohlgefallen zu bitten.

## Erster Tag des Hadsch

Am 8. Dhu l-Hiddscha, noch im *Ihrām-Zustand*, fahren die Pilger nach *Mina*, etwa sieben Kilometer von der Kaaba entfernt. Sie verrichten alle fünf Gebete in *Mina* und zelten dort über Nacht. Die meiste Zeit der Nacht verbringen sie damit, weiter zu beten und Allah anzuflehen.

## Zweiter Tag des Hadsch

Am 9. Dhu l-Hiddscha nach dem Fadschr, dem Gebet vor dem Morgenrauen, brechen die Pilger von *Mina* nach *'Arafāt* auf, einem Ort südöstlich von Mekka, etwa 22 Kilometer entfernt. In *'Arafāt* gibt es einen berühmten Hügel *Dschabal ar-Rahma* (Berg der Barmherzigkeit), wo der Heilige Prophet<sup>SAW</sup>



Die Pilger brechen von 'Arafāt nach Muzdalifa bei Sonnenuntergang auf.

Omar Chatriwala | Al Jazeera English | Released under CC BY-SA 2.0

seine allerletzte Predigt hielt. So hält der Imam des Hadsch seine Predigt an der gleichen Stelle. Dieser Tag wird als *Yaumu l-Hadsch* oder Pilgertag bezeichnet und die Pilger müssen an diesem Tag dieses Gebiet erreichen, damit ihr Hadsch gültig wird. Das Wort 'Arafāt bedeutet wörtlich »Bewusstsein« und die Pilger spüren dort die enorme Gegenwart des allmächtigen Gottes. Sie beschäftigen sich mit sich selbst, suchen Vergebung für ihre Sünden und beten zu Allah.

### Dritter Tag des Hadsch

Am 10. Dhu l-Hidscha brechen die Pilger nach dem *Fağr-Gebet* nach *Mina* auf. Geschichtlichen Überlieferungen

zufolge, als Abraham<sup>AS</sup> kurz davor war, seinen erstgeborenen Sohn Ismael<sup>AS</sup> zu opfern, verleitete ihn Satan in *Mina*, seine Absichten aufzugeben, aber Abraham<sup>AS</sup> blieb standhaft und wies ihn zurück. Satan versuchte erneut, ihn zweimal zu verführen, sein Kind nicht zu opfern, scheiterte aber miserabel. Diese drei Stellen sind durch Säulen auf einer einzigen Straße gekennzeichnet. Der Abstand zwischen der ersten und letzten Säule beträgt etwa 400 Meter. Die Pilger werfen auf diese Säulen, auch *Dschamarat* genannt, Steine, die



Eine Luftaufnahme von Pilgern, die den abschließenden *ṭawāf* der Kaaba durchführen, die den Abschluss des Hadsch markiert.

© Fadi El Binni | Al Jazeera English | Released under CC BY-SA 2.0

sie in der Nacht zuvor in *Muzdalifa* gesammelt haben, um die Niederlage Satans trotz seiner Versuche, Abraham<sup>AS</sup> zu beeinflussen, zu markieren. Die Pilger müssen mindestens 49 Kieselsteine sammeln und sie für dieses Ritual nach *Mina* tragen. An diesem Tag werfen sie jedoch nur sieben Steine auf den größten der drei Säulen, die als *Dschamarat al-Aqaba* bezeichnet wird.

Die drei Säulen stellen Satans allmähliche Zunahme der Intensität dar, um die Menschen zu verleiten, Sünden zu begehen. Wenn er es nicht schafft,

sie in einem kleinen ersten Versuch zu beeinflussen, kommt er stärker zurück und greift mit viel mehr Härte an, um ihre Standfestigkeit weiter zu testen. Das Bewerfen der größten Säule symbolisiert also die Ablehnung der stärksten Verführungsformen Satans.

Nachdem sie die große Säule beworfen haben, schlachten die Pilger ein Opfertier. Danach werden die Haare geschnitten oder rasiert und alle Einschränkungen, außer der ehelichen Beziehung, werden aufgehoben. Die Pilger nehmen dann eine Dusche und ziehen ihre normale Kleidung wieder an. An dieser Stelle endet die Rezitation des *talbiya*. Die Pilger gehen noch am selben Tag zur Kaaba und führen sieben Umrundungen durch, auch *ṭawāf-e ziyārat*

---

*Die drei Säulen stellen Satans allmähliche Zunahme der Intensität dar, um die Menschen zu verleiten, Sünden zu begehen. Wenn er es nicht schafft, sie in einem kleinen ersten Versuch zu beeinflussen, kommt er stärker zurück und greift mit viel mehr Härte an, um ihre Standfestigkeit weiter zu testen. Das Bewerfen der größten Säule symbolisiert also die Ablehnung der stärksten Verführungsformen Satans.*

---

oder die Besuchsumrundung genannt, so wie sie es beim *ṭawāf-e qudūm* getan hatten. Sie kehren nach *Mina* zurück und verbringen ihre Zeit damit, Allah um Vergebung zu bitten.

#### **Vierter Tag des Hadsch**

Am 11. Dhu l-Hiddscha wird das Ritual der Steinigung erneut durchgeführt, aber diesmal zielen die Pilger auf alle drei Säulen. Die *Dschamarat* werden in

einer bestimmten Reihenfolge beworfen. Die Pilger beginnen mit der ersten Säule, gehen dann zur mittleren und erreichen schließlich die letzte Säule.

#### **Fünfter Tag des Hadsch**

Am 12. Dhu l-Hiddscha gehen die Pilger nach Mekka und führen *ṭawāf-e widā'* oder *ṭawāf-e ifāda*, die Abschiedsumrundung der Kaaba durch. Diese Umrundung markiert den Abschluss des Hadsch und die restlichen Einschränkungen werden aufgehoben. Nun können die Pilger nach Medina reisen und zu ihren Häusern aufbrechen. Sie können sich aber auch am 13. Dhu l-Hiddscha in *Mina* aufhalten, um das Ritual der Steinigung auf die gleiche Weise fortzusetzen und anschließend nach Mekka für die Abschiedsumrundung zu fahren.

---

**Über den Autor:** Malik Jamil R. Rafiq ist derzeit Direktor der Abteilung für Publikationen in Rabwah, Pakistan.

---

---

#### **REFERENZ**

1. Der Heilige Qur'an 2:30

# Die Notwendigkeit des Imam

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>



---

VERLAG DER ISLAM

# Die Notwendigkeit des Imam

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Fundamentalisten, die sich als Selbstmordattentäter in die Luft sprengen, Mullahs, die den Heiligen Krieg gegen den Westen predigen, oder Staatsführer, die ihr repressives Regime mit der Scharia zu begründen versuchen. Allesamt legitimieren ihr destruktives Verhalten mit der islamischen Lehre. Doch was ist denn nun islamisch und was nur eine pervertierte Interpretation der Lehren Muhammads<sup>SAW</sup>.

In diesem Essay erläutert der Verheißene Messias und Mahdi des Islam<sup>AS</sup> die Notwendigkeit, einem rechtgeleiteten spirituellen Führer zu folgen. Er erklärt hinreichend, wie der Charakter so eines Imam beschaffen sein muss, welche Beweise er vorbringen muss und geht dabei auch detailliert auf das Empfangen von Offenbarungen ein, etwas, das als notwendige Voraussetzung für einen Imam zu gelten hat.

## Über den Autor

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> (1835-1908) ist der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam sowie der von allen großen Religionen erwartete Reformere der Endzeit. Er ist Verfasser zeitloser Werke voller Weisheit und Vernunft, in denen er den Islam in seiner ursprünglichen Reinheit darstellt, dadurch die Religion wiederbelebt und sie mit der Moderne versöhnt. Er offenbart einen plausiblen, überzeugenden Weg zu Gott und formuliert einen Sinn des Lebens, der einleuchtend erscheint und eine tiefe Sehnsucht nach Gott weckt.

Online lesen:

[www.ahmadiyya.de/bibliothek](http://www.ahmadiyya.de/bibliothek)



AUSZÜGE AUS  
DIE ESSENZ DES  
**ISLAM**  
BAND 1

# Gottes Schönheit, Güte und Einheit



# Gottes Schönheit, Güte und Einheit

HADHRAT MIRZA GHULAM AHMAD<sup>AS</sup>,

DER VERHEISSENE MESSIAS & IMAM MAHDI

Der Verheißene Messias<sup>AS</sup> hat über 80 Bücher auf Arabisch, Urdu und Persisch geschrieben. Auszüge aus seinen Sammelwerken wurden ins Englische und Deutsche übertragen und nach Themen gegliedert. Die Revue der Religionen möchte diese Auszüge in ihren Ausgaben präsentieren. Im Folgenden geht der Verheißene Messias<sup>AS</sup> auf die Schönheit, Güte und Einheit Gottes ein, so wie sie vom Heiligen Qur'an gelehrt wird.

Auszüge aus »Die Essenz des Islam«, Band 1, S. 87-94.

## **Gottes Schönheit, Güte und Einheit - gelehrt durch den Heiligen Qur'an**

Im Heiligen Qur'an gibt es solche Lehren, die versuchen, Gott liebenswürdig darzustellen. Mal zeigen sie die Schönheit und Pracht Gottes und mal erinnern sie an Seine Güte. Denn die Liebe zu etwas entsteht entweder durch seine Schönheit oder durch die Erinnerung an seine Güte. Schließlich steht geschrieben, dass Gott in seinen Vorzügen einzigartig und unvergleichbar ist. In Ihm ist keine Schwäche vorhanden. Er ist die Summe aller vollkommenen Attribute und in Ihm manifestiert sich alle heilige Macht.

Er ist der Ursprung aller Schöpfung, die Quelle aller Güte, Der Meister von Belohnung und Bestrafung und zu Ihm kehrt alles zurück. Er ist nah trotz Ferne und Er ist fern trotz Nähe. Er ist ganz



oben, jedoch kann man nicht sagen, dass etwas unter Ihm liegt. Und Er ist von allen Dingen am meisten verborgen, doch man kann nicht sagen, dass etwas sichtbarer ist als Er. Er ist lebendig durch Seine Natur und alle Dinge sind mit Ihm lebendig. Er existiert mit Seiner Natur und alle anderen Dinge existieren wegen Ihm. Er hat alle Dinge erhoben, doch nichts hat Ihn erhoben. Nichts ist ohne Ihn von selbst entstanden oder kann ohne Ihn von selbst bestehen bleiben. Er umfasst alle Dinge, doch man kann nicht sagen, dass Er begrenzt ist. Er ist das Licht aller Dinge, im Himmel und auf der Erde. Jegliches Licht strahlt aus Seiner Hand und spiegelt Sein Wesen wider. Er ist der Gott aller Welten. Es gibt keine Seele, die nicht von Ihm aufgezogen wird und aus sich selbst bestehen könnte.

Luft, Wasser und Planeten sind eine Manifestation der Fürsorge und Barmherzigkeit Gottes.

Stockcreations | shutterstock

## Zwei Arten der Barmherzigkeit

Seine Barmherzigkeit ist zweierlei.

1. Die Barmherzigkeit, die, ohne dass jemand etwas getan hat, seit jeher besteht, wie die Erde, Himmel, Sonne, Mond, Sterne, Wasser, Feuer, Luft und alle Teilchen in dieser Welt, die für unser Wohl erschaffen wurden. Genauso wurden alle Dinge, die für uns notwendig sind, vor unserer Geburt erschaffen, so dass niemand von uns auch nur irgendeine Handlung ausführen musste. Wer kann also behaupten, dass die Sonne wegen seiner Taten erschaffen wurde oder die Erde nur wegen seiner reinen Güte? Diese Barmherzigkeit wurde dem



Der Bittende muss an der Thronschwelle des Allmächtigen bleiben wie einer, der durstig ist und auf der Suche nach einem Brunnen.

MFBS | Shutterstock

Menschen also vor seinen Handlungen gewährt und ist nicht Folge derselben.

2. Die Barmherzigkeit, die abhängig ist von den Handlungen der Menschen. Diese erfordert keine Erklärung.

### Allah ist frei von jeglichen Mängeln

Im Heiligen Qur'an wird erwähnt, dass Gott frei von jeglichen Mängeln ist, und dass Er möchte, dass der Mensch Seine Lehren befolgt und sich so von Schwächen befreit. Er sagt:<sup>1</sup>

مَنْ كَانَ فِي هَذِهِ أَعْمَى فَهُوَ فِي الْآخِرَةِ أَعْمَى

Das bedeutet, dass derjenige, der keine Erkenntnis in dieser Welt erlangt hat und nicht dazu in der Lage ist, das makellose Wesen zu erblicken, nach dem Tod blind sein wird und insofern in Dunkelheit eingehüllt sein wird, als dem Menschen in dieser Welt die Erkenntnis gewährt wurde, mit der er Gott sehen kann, und derjenige, der diese Erkenntnis von dieser Welt nicht mitnehmen wird, wird nicht dazu in der Lage sein, Gott im Jenseits zu sehen.

In diesem Vers hat Gott deutlich erklärt, welche Fortschritte Er vom Menschen erwartet und bis wohin der Mensch gelangen kann, wenn er Gottes Lehre befolgt. Danach stellt Er im Heiligen Qur'an die Lehre vor, durch die man in dieser Welt Gott erfahren kann.

So sagt Er:<sup>2</sup>

فَمَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا

صَالِحًا وَلَا يُطِئِرْكُمْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا

Das heißt, wer auch immer es wünscht, Gott - den wahren Erschaffer - in dieser Welt zu sehen, sollte rechtschaffen handeln.

Seine Taten sollten frei sein von Zurschaustellung und durch sie sollte im Herzen kein Hochmut entstehen noch sollten die Taten unvollkommen und mangelhaft sein. Und sie sollten nicht einen Gestank enthalten, der die Liebe zu Gott verdrängt. Vielmehr sollten die Taten von Wahrheit und Aufrichtigkeit erfüllt sein. Zudem sollte man sich vor jeglichem Götzendienst (*širk*) schützen. Nicht Sonne, Mond, Himmel, Sterne, Luft, Feuer oder Wasser noch irgendeine andere weltliche Sache sollte vergöttert werden und weltlichen Mitteln sollte nicht so viel Vertrauen geschenkt werden als wären sie Gott gleichgestellt. Außerdem sollte man seine Fähigkeiten und Möglichkeiten nicht überbewerten, denn auch dies ist eine Form von *širk*. Auch wenn man sehr viel erreicht hat, sollte man glauben, nichts erreicht zu haben. Es sollte nicht mit Wissen und Taten geprahlt werden, vielmehr sollte man sich als ungebildet erachten und demütig sein. Man sollte seine Seele vor die Schwelle Gottes legen und mit Gebeten Seine Gunst auf sich ziehen. So wie jemand, der großen Durst verspürt und plötzlich eine Wasserquelle findet, aus der reines und süßes Wasser fließt. Von großem Durst geplagt, kämpft er sich stolpernd und fallend bis zur Quelle hervor, beginnt zu trinken und hört nicht

*Seine Taten sollten frei sein von Zurschaustellung und durch sie sollte im Herzen kein Hochmut entstehen noch sollten die Taten unvollkommen und mangelhaft sein. Und sie sollten nicht einen Gestank enthalten, der die Liebe zu Gott verdrängt. Vielmehr sollten die Taten von Wahrheit und Aufrichtigkeit erfüllt sein.*

auf, bis er seinen Durst vollkommen gelöscht hat.

Dann sagt unser Gott im Heiligen Qur'an über Seine Vorzüge:<sup>3</sup>

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ۝ اللَّهُ الصَّمَدُ ۝ لَمْ يَلِدْ ۝  
وَلَمْ يُولَدْ ۝ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ۝

Das heißt, dein Gott ist einzigartig in Seinem Wesen und in Seinen Eigenschaften. Niemand ist derart ewigwährend und unvergänglich wie Er, noch

gibt es irgendetwas, das Eigenschaften ähnlich Seiner besitzt.

Das Wissen des Menschen erfordert einen Lehrer und ist begrenzt, aber Gottes Wissen ist nicht auf einen Lehrer angewiesen und ist unbegrenzt. Das Gehör des Menschen ist auf Luft angewiesen und ist begrenzt, doch Gottes Gehör beruht auf Seine eigene Kraft und ist unbegrenzt. Die menschliche Sehfähigkeit ist auf die Sonne oder andere Lichtquellen angewiesen und zudem begrenzt, doch Gottes Sehfähigkeit beruht auf Sein eigenes Licht und ist unbegrenzt. Genauso ist die Fähigkeit des Menschen zu Gebären von Materie und Zeit abhängig und ist begrenzt, doch Gottes Fähigkeit zu Erschaffen ist weder von Materie noch von Zeit abhängig noch ist sie begrenzt. Alle Attribute Gottes sind unvergleichlich. So wie Gott unvergleichlich ist, sind auch Seine Attribute unvergleichlich. Wenn eines Seiner Attribute unvollkommen wäre, dann wären alle Seine Attribute unvollkommen. Deswegen kann Seine Einheit nur dann bestehen, wenn alle Seine Attribute, so wie Er Selbst auch, beispiellos sind. Außerdem bedeutet der oben erwähnte Qur'an-Vers weiter, dass Gott weder der Sohn von jemandem ist noch dass Er einen Sohn hat. Denn Er ist in sich vollkommen. Er

benötigt weder einen Vater noch einen Sohn. Dies ist die Einheit Gottes, die der Heilige Qur'an lehrt und die die Glaubensgrundlage bildet.

—*Lecture Lahore, Rūḥānī ḥazā`in, Bd. 20, S. 152-155*

Gott hat zu mir gesprochen und mich beauftragt, meine Jamaat zu benachrichtigen, dass diejenigen, die geglaubt haben und deren Glaube mit keinerlei weltlichen Absichten vermengt und durch keine Spur von Heuchelei und Feigheit besudelt ist und deren Glaube alle Ebenen der Ergebenheit in sich trägt, die Geliebten Gottes sind. Gott sagt, dass sie diejenigen sind, deren Schritt ein Schritt von wahrer Festigkeit ist.

O, die ihr hören könnt, hört, was Gott von euch erwartet! Nur, dass ihr zu den Seinen werdet. Stellt Ihm keine Partner zur Seite, weder im Himmel noch auf Erden. Unser Gott ist jener Gott, Der auch heute noch so lebendig ist, wie Er es immer gewesen ist. Er spricht auch heute noch so wie Er früher gesprochen und Er hört heute noch so wie Er früher gehört hat. Es ist ein Irrglaube, dass Er heute zwar hört, jedoch nicht spricht. Er hört und Er spricht. Alle Seine Eigenschaften sind ewig und unvergänglich. Keine Eigenschaft hat jemals aufgehört zu wirken noch wird sie es je tun. Er ist der Eine

---

ohne Gleichen, Der weder Sohn noch Gattin hat. Er ist der Unvergleichbare, Der keinen zweiten neben Sich hat. Außer Ihm gibt es niemanden, der eine Eigenschaft für sich allein in Anspruch nehmen könnte. Es gibt keinen, der Ihm gleichen würde. Niemand ähnelt Ihm in Seinen Eigenschaften. Niemals schwinden Ihm die Kräfte. Er ist nah, obwohl Er fern ist und ist fern, obwohl Er nah ist. Denjenigen, die durch Visionen ausgezeichnet sind, offenbart Er Sich als ein Gleichnis, aber Er hat weder einen Körper noch eine (greifbare) Gestalt. Er ist der Höchste von allem, doch es kann nicht gesagt werden, es gäbe noch etwas unter Ihm. Er weilt auf dem Himmelsthron, jedoch kann man nicht sagen, Er wäre nicht hier auf Erden. Er ist die Einheit aller vollkommenen Eigenschaften und die Manifestation aller wahren Lobpreisungen. Er ist die Quelle aller Vorzüge und vereint alle Kräfte in Sich. Er ist der Ursprung aller Segen und zu Ihm kehrt alles zurück. Er ist der Herrscher aller (Welten und) Länder und in Ihm ist alles Vollkommene vereint. Er ist frei von Tadel und jeglicher Schwäche. Er ist einzig in Seinem Anspruch, von allen Bewohnern der Erde und der Himmel verehrt zu werden. Nichts ist für Ihn unmöglich. Alle Seelen und ihre Macht und alle Partikel und

ihre Qualitäten sind Seine Schöpfung. Ohne Ihn kann nichts hervorkommen. Er zeigt Sein Selbst durch Seine Macht, Seine wundervollen Werke und durch Seine Zeichen. Wir können Ihn nur durch Ihn Selbst finden. Er offenbart Sich den Wahrhaften und zeigt ihnen Seine Wunder. Nur dadurch kann Er entdeckt werden und ebenso die Wege, die Ihm gefallen.

Er sieht, hat jedoch keine leibhaften Augen, und hört, hat jedoch keine leibhaften Ohren, und spricht und hat keine (leibhafte) Zunge. Genauso bringt Er aus dem (scheinbaren) Nichts Leben hervor. Wie ihr sehen könnt, erzeugt Er in Träumen ohne jegliche Materie eine Welt und zeigt Gestorbenes und nicht Vorhandenes als ob es existiere. So sind also alle Seine Wunder. Blind ist, wer Seine Wundertaten leugnet und ignorant, wem Seine tiefen Kräfte unbekannt. Er macht alles und kann alles erschaffen, das ausgenommen, was gegen Seine Erhabenheit oder Seine Versprechen ist. Er ist einzig in Seiner Person, Seinen Eigenschaften und Seinen Wundern. Alle Tore, Ihn zu erreichen, sind verschlossen, außer jenem Tor, welches der Heilige Qur'an geöffnet hält.

— *Al-Waṣīyyat, Rūḥānī ḥazā'in,*  
*Bd. 20, S. 309-311*

## Aller Preis gebührt Allah

*Al-ḥamdu lillāh.* Aller Preis gebührt dem wahren Gott, Der alle vollkommenen Attribute in Sich vereint und Dessen Name Allah ist. Im Sprachgebrauch des Heiligen Qur'an ist Allah der Name jenes vollkommenen Wesens, Das wahrlich anbetungswürdig ist und alle vollkommenen Attribute in Sich vereint und frei ist von allen Fehlern, Das Eins ist, ohne Teilhaber, und der Urquell ist von allem Segen. In Seinem Heiligen Wort, dem Heiligen Qur'an, hat Gott der Allmächtige Seinen Namen Allah so beschrieben, dass er die Attribute aller anderen Namen und Eigenschaften in sich vereint. Keinem anderen Namen ist dieser Rang verliehen worden. Somit umfasst Allah alle anderen vollkommenen Attribute. »Aller Preis gebührt Allah« bedeutet darum, dass alle Arten von Lobpreisung, ob offen oder geheim, die sich auf die persönliche Vollkommenheit oder auf natürliche Wunder beziehen, Kennzeichen Allahs sind, und niemand ist Sein Teilhaber darin. Es bedeutet auch, dass alle wahre Lobpreisung und alle vollkommenen Eigenschaften, welche die Weisheit eines Weisen erdenken oder die Überlegung eines Denkers sich vorstellen kann, in Gott dem Allmächtigen eingeschlossen

sind. Es gibt keine Vortrefflichkeit, deren Möglichkeit durch unsere Vernunft erdacht wird, derer Gott der Allmächtige wie ein unglückseliger Mensch beraubt ist. Die Weisheit keines Weisen kann auf irgendeine Vortrefflichkeit hindeuten, die nicht in Gott dem Allmächtigen vorgefunden wird. Das äußerste aller Vortrefflichkeiten, welches man sich vorstellen kann, wird in Ihm angetroffen. Er ist von jedem Gesichtspunkt aus perfekt in Seinem Wesen und in Seinen Attributen und Seinen guten Eigenschaften und Er ist absolut fehlerfrei. Dies ist eine Wahrheit, die eine wahre Religion von einer falschen unterscheidet.

—*Barāhīn-e Aḥmadiyya, Rūḥānī ḥazā'in,*  
*Bd. 1, S. 435-436, Fußnote 11*

---

### REFERENZEN

1. Der Heilige Qur'an, 17:73
2. Der Heilige Qur'an, 18:111
3. Der Heilige Qur'an, 112:2-5



[www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)

**Die offizielle Website der  
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdÖR**

Hier finden Sie einen großen Fundus an Inhalten über Islam Ahmadiyyat. Zusätzlich zu aktuellen Aktivitäten der Gemeinde und einem umfangreichen Archiv der Freitagsansprachen finden Sie hier auch die deutschsprachigen Bücher des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> und seiner Kalifen.



**@AhmadiyyaDE**



# Die wahre Bedeutung von **MUHARRAM**





مسجد

# Die wahre Bedeutung von Muharram

SHAHZAD AHMED, GROSSBRITANNIEN

Der heilige Monat Muharram markiert den ersten Monat des islamischen Kalenders. In der Regel stellt das neue Jahr in den verschiedenen Kulturen eine Zeit großen Jubels und Freude dar. Für Muslime auf der ganzen Welt hingegen ist der Monat Muharram eine sehr schmerzhaft und düstere Erinnerung an eine der größten Tragödien in der Geschichte des Islam. Es ist das Jahr 61 n. H. (nach Hidschra; Beginn der islamischen Zeitrechnung), in dem der geliebte Enkel des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und andere Mitglieder der Familie des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gnadenlos von der Armee von Yazid auf dem Gebiet von Kerbela gemartert wurden.

Hadhrat Amir Muawiyah<sup>RA</sup>, der nach Hadhrat Ali<sup>RA</sup> den Anspruch erhob, der

Kalif zu sein, ernannte im Jahr 56 n. H. seinen Sohn Yazid zu seinem Nachfolger. Nach dem Tod von Hadhrat Amir Muawiyah<sup>RA</sup> im Jahre 60 n. H. übernahm Yazid die Führung und wies die Muslime an, ihm *bai'at* [Treueeid auf der Hand eines spirituellen Führers] zu leisten und ihm völlige Loyalität und Gehorsam zu versprechen. Während viele Muslime *bai'at* leisteten, um eine weitere Spaltung und Blutvergießen zu vermeiden, weigerten sich einige prominente Gefährten, darunter Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup>, Hadhrat Abdullah bin Umar<sup>RA</sup> und Hadhrat Abdullah bin Zubair<sup>RA</sup>, das *bai'at* zu leisten, da sie mit einer derartigen Ernennung nicht einverstanden waren. Sie waren der Ansicht, dass das Kalifat von Gott bestimmt wird und nicht einfach vererbt werden kann. Es war eine Ablehnung



Für Muslime auf der ganzen Welt ist der Monat Muharram eine düstere Erinnerung an eine der größten Tragödien in der Geschichte des Islam.

rasoulali | Shutterstock

dieses Grundprinzips, die zu dem tragischen Ereignis von Kerbela führte.

Jedes Jahr gedenken Muslime auf der ganzen Welt im Monat Muharram dem Märtyrertod von Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup>, dem Enkel des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. Während einige Versammlungen abhalten und die Geschehnisse dieser schrecklichen Tragödie nacherzählen, gehen andere auf die Straße und halten Prozessionen ab, indem sie sich Schmerzen am Leibe zufügen und sie nachspüren, um an diejenigen zu erinnern, die an diesem Tag ermordet wurden. Darüber hinaus haben viele die historischen Schilderungen verzerrt, indem sie diesen Vorfall schildern und dabei alle Arten von Neuerungen in ihrer Trauer um die Tragödie einführen.

Das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>, hat jedoch dargelegt, wie ein wahrer Muslim diesen heiligen Monat verbringen sollte. In seinen verschiedenen Freitagsansprachen anlässlich von Muharram hat Seine Heiligkeit die Einzelheiten von Kerbela, die großen Opfer der Gefährten und die erhabene Stellung von Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> beschrieben. Seine Heiligkeit erklärte den Hintergrund von Kerbela und gab dabei einen umfassenden Überblick:

»Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> verfolgte nur ein Ziel: er wollte keine Macht, sondern die Wahrheit festigen, und das ist es, was er tat. Hadhrat Musleh Mau'ud<sup>RA</sup> [Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup>, das zweite weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya

Muslim Jamaat] hat sehr schön erklärt, wie Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> seinen Standpunkt zur Verteidigung eines Prinzips vertreten hat: nämlich, dass das Recht auf die Wahl eines Kalifen dem Volk eines Landes, der gesamten Gemeinschaft zusteht. Ein Sohn kann dieses Recht nicht von seinem Vater erben und dieses Prinzip ist heute genauso wichtig wie früher. Tatsächlich hat der Märtyrertod von Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> dieses Recht zusätzlich hervorgehoben. Und so war es Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup>, der Erfolg hatte, und nicht Yazid.«<sup>1</sup>

Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> weigerte sich daher, Yazid *bai'at* zu leisten, denn er glaubte, dass die Institution des Kalifats weder eine monarchische Herrschaft noch eine Dynastie war; vielmehr ist der Kalif derjenige, der direkt von Gott bestimmt wird, wenn auch durch den Willen des Volkes.

Seine Heiligkeit<sup>ABA</sup> sagte weiter:

»Obwohl er sich weigerte, *bai'at* zu leisten, hat Hazrat Imam Hussain<sup>RA</sup> immer wieder versucht, versöhnlich zu sein, und als er die Gefahr des Blutvergießens unter den Muslimen erkannte, riet er ihnen, zurückzukehren und betonte dabei, dass diejenigen, die gehen

könnten, fortgehen sollten. Etwa 30 bis 40 Personen bestanden darauf, bei ihm zu bleiben, zusammen mit seinen Familienmitgliedern, die auch mit ihm zurückblieben. Darüber hinaus sagte er den Vertretern von Yazid, dass er nicht kämpfen wolle und dass sie ihn gehen lassen sollten, damit er gehen und Gott anbeten könne oder damit er an die Grenze [des muslimischen Reiches] gehen und am Dschihad teilnehmen könne und so auf dem Weg des Islam zum Märtyrer werde. Oder dass sie ihn zu Yazid bringen sollten, damit er ihm von der Realität der Angelegenheit berichten könne, aber die Vertreter hörten nicht auf ein einziges Wort von ihm.«<sup>2</sup>

Seine Heiligkeit erläuterte dieses große Opfer und den hohen Status von Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup> und sagte:

»So hat Hadhrat Imam Hussain<sup>RA</sup>, den der Verheißene Messias<sup>AS</sup> zu den Oberhäuptern der Bewohner des Paradieses erklärt hat, uns durch sein Beispiel der Geduld und Standhaftigkeit den Weg zum Paradies aufgezeigt.«<sup>3</sup>

Heute trauern Millionen von Muslimen auf der ganzen Welt jedes Jahr an den ersten zehn Tagen von Muharram um diese Tragödie. Seine Heiligkeit erklärte

---

jedoch, wie ein wahrer Muslim diesen Monat verbringen sollte:

»Wenn uns der Monat Muharram eine Lektion lehrt, dann die, dass wir stets auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und seiner Familie Segensgebete senden. Um unseren Verpflichtungen gegenüber den vom Imam der Zeit vorgegebenen großen Zielen gerecht zu werden, müssen wir uns bemühen, auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> Segensgebete zu senden, uns in Gebeten zu engagieren und unser Äußerstes zu versuchen, in uns selbst eine reine Veränderung herbeizuführen. Gleichzeitig müssen wir Standfestigkeit aufweisen, wenn wir mit Gegnern konfrontiert werden, die die Eigenschaften von Yazid [Sohn von Muawiyah] tragen.«<sup>4</sup>

Er sagte weiter:

»Das Rezitieren der Segensgebete für den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> ist ein Schlüsselfaktor für die Erhörung des Gebets. Wir sollten allgemein auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> Segensgebete senden, aber in diesem Monat sollten wir darauf besondere Aufmerksamkeit richten, Segensgebete auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> zu senden.«<sup>5</sup>

Tatsächlich war Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, der Verheißene

---

*»Das Rezitieren der Segensgebete für den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> ist ein Schlüsselfaktor für die Erhörung des Gebets. Wir sollten allgemein auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> Segensgebete senden, aber in diesem Monat sollten wir darauf besondere Aufmerksamkeit richten, Segensgebete auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> zu senden.«*

---

Messias und Imam Mahdi, dessen Ankunft vom Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> selbst prophezeit wurde, sein wahrhaft leidenschaftlicher Diener. Seine edle Vorgehensweise ist ein perfektes Vorbild für alle, wie man wirklich eine solche wahre Liebe und Zuneigung zum Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> zeigen kann. Seine Bücher und Flugschriften sind von seiner Liebe zum Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> geprägt. In einem der Bücher hat der Verheißene Messias<sup>AS</sup> geschrieben:



»Wenn uns der Monat *Muharram* eine Lektion lehrt, dann die, dass wir stets auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und seiner Familie *Segensgebete* senden. Um unseren Verpflichtungen gegenüber den vom Imam der Zeit vorgegebenen großen Zielen gerecht zu werden, müssen wir uns bemühen, auf den *Heiligen Propheten*<sup>SAW</sup> Segensgebete zu senden, uns in Gebeten zu engagieren und unser Äußerstes zu versuchen, in uns selbst eine reine Veränderung herbeizuführen. Gleichzeitig müssen wir Standfestigkeit aufweisen, wenn wir mit Gegnern konfrontiert werden, die die Eigenschaften von Yazid [Sohn von Muawiyah] tragen.«<sup>4</sup>

»Es wäre für mich nicht möglich gewesen, diese Gnade zu erlangen, wenn ich nicht den Fußstapfen meines Anführers und Meisters, dem Stolz aller Propheten, dem Besten der Menschheit, Hadhrat Muhammad<sup>SAW</sup>, dem Auserwählten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gefolgt wäre. Was immer ich erlangt habe, habe ich dadurch erlangt, dass ich ihm gefolgt bin, und ich weiß aus meiner wahren und vollkommenen Erfahrung, dass kein Mensch zu Gott gelangen kann, ohne jenem Propheten zu folgen, mögen Friede und Segnungen Allahs auf ihm sein, noch kann er Teilhaber an vollkommener Gotteserkenntnis sein. Lasst mich zudem bekanntgeben, dass das Erste, womit Ihr belohnt werdet, nachdem Ihr euch vollkommen den Anweisungen und Lehren des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> unterworfen habt, darin besteht, dass euch ein neues Herz gewährt wird, das immer richtig ausgerichtet ist, was bedeutet, ein Herz, dessen Liebe zu dieser materiellen Welt kalt geworden ist und das stattdessen beginnt, sich nach dem immerwährenden himmlischen Vergnügen zu sehnen. Dieses Herz ist fähig, nachdem es diesen Grad der Sehnsucht erreicht hat, jene vollkommene und reinste Liebe – die Liebe Gottes – zu erlangen. Wegen

des vollkommenen Gehorsams ihm gegenüber werden all diese Segnungen einem Menschen als sein spirituelles Erbe zuteil.«<sup>6</sup>

Bei einer anderen Gelegenheit sprach der Verheißene Messias<sup>AS</sup> vom großen und hohen Rang des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> wie folgt:

»Für die Söhne des Menschen gibt es keinen Gesandten und keinen Vermittler außer Muhammad, Allahs Friede und Segnungen auf ihm! So strebet denn, dass ihr für diesen Propheten der Macht und der Herrlichkeit die reinste Liebe heget und pfleget, und gebet sonst keinem den Vorrang vor ihm, so dass ihr im Jenseits als diejenigen aufgenommen werdet, die erlöst und gerettet worden sind.

Und seid euch klar bewusst darüber, dass Erlösung nicht etwas ist, das ihr erst im Leben nach dem Tode erfahren werdet. Die wirkliche und wahrhafte Erlösung ist nur jene, die schon in diesem Leben ihr Licht zeigt. Wer ist der Erlöste? Nur derjenige, der fest daran glaubt, dass der lebendige Gott eine Wirklichkeit ist, und dass Muhammad<sup>SAW</sup> der Vermittler und Fürbitter zwischen Ihm und der Menschheit ist; dass unter den Himmeln niemand seinen Rang und

---

»*Wer ist der Erlöste? Nur derjenige, der fest daran glaubt, dass der lebendige Gott eine Wirklichkeit ist, und dass Muhammad<sup>SAW</sup> der Vermittler und Fürbitter zwischen Ihm und der Menschheit ist;*«

---

seine Erhabenheit erreicht; dass kein anderes Buch dem Heiligen Qur'an gleichkommt. Gott wünschte für keinen Menschen ein immerwährendes Leben außer für diesen gesegneten Propheten. Um den Propheten für immer lebend zu erhalten, hat Gott dafür Sorge getragen, dass die Segnungen der Scharia und Spiritualität des Propheten bis zum Tage der Auferstehung weiterwirken.«<sup>7</sup>

Der Monat Muharram dient somit einer eindrucksvollen Erinnerung an das große Opfer, das die frühen Muslime erbracht haben, um die Wahrheit zu hüten und ihren Glauben zu schützen. Heute besteht der einzige Weg, ihr Opfer wirklich zu gedenken und zu ehren, darin, die hohen Maßstäbe, die sie gesetzt haben, nachzuahmen und Segensgebete auf den Heiligen

Propheten<sup>SAW</sup> und seine edle Familie zu senden. Darüber hinaus ist es in dieser gesegneten Ära, in der wir die Ankunft des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> und Imam Mahdi erlebt haben, die Pflicht eines jeden Muslims, gemäß der Anweisung des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> *bai'at* zu leisten und so jegliche Spaltung zu beenden und unter dem Imam der Zeit vereint zu werden.

---

#### REFERENZEN

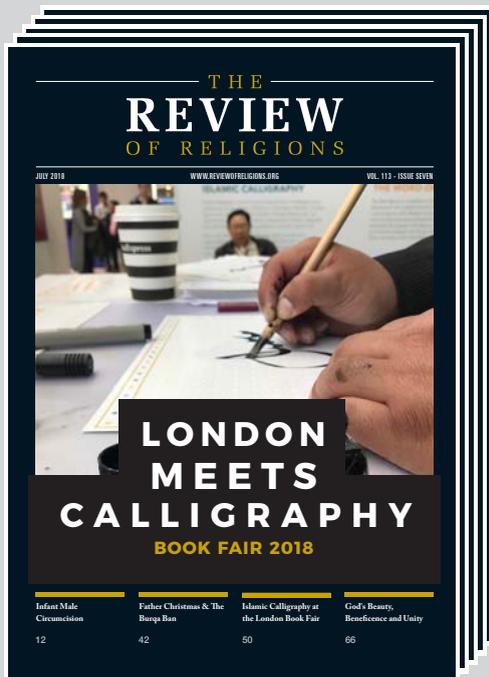
---

1. Freitagsansprache, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>, vom 10. Dezember 2010
2. Ibid
3. Freitagsansprache, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>, vom 23. November 2012
4. Freitagsansprache, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>, vom 10. Dezember 2010
5. Ibid
6. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>: *Haqīqatu l-wahīy, Rūhānī ḥazā'in*, Bd. 22, S. 64 f.
7. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>: Die Arche Noahs, S. 43

— DIE —  
**REVUE**  
— DER RELIGIONEN —

SPANISCH

ENGLISCH



**4 AUSGABEN**

**€10** EUR

STUDENTEN-ABO

**€4** EUR

[www.es.reviewofreligions.org](http://www.es.reviewofreligions.org) **Jetzt abonnieren!**  
[info@ror.org.es](mailto:info@ror.org.es)

**12 AUSGABEN**

**£15** GBP

STUDENTEN-ABO

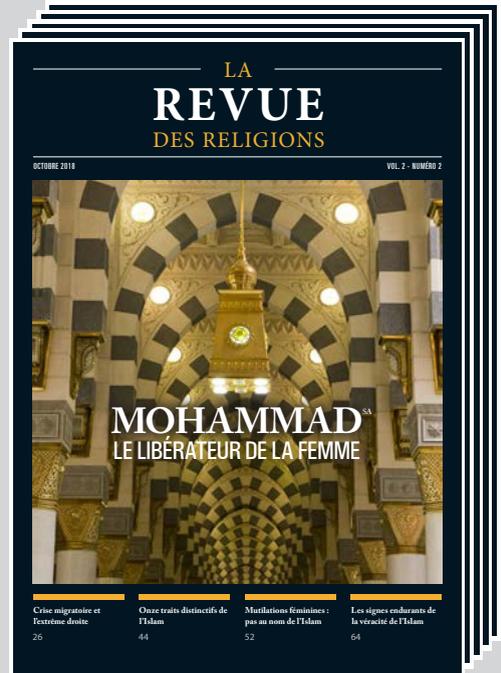
**£5** GBP

[www.reviewofreligions.org/subscription](http://www.reviewofreligions.org/subscription)  
[info@reviewofreligions.org](mailto:info@reviewofreligions.org)

# Jetzt in 4 verschiedenen Sprachen erhältlich!

DEUTSCH

FRANZÖSISCH



**4 AUSGABEN**

**€10** EUR

STUDENTEN-ABO

**€4** EUR

[revue@ahmadiyya.de](mailto:revue@ahmadiyya.de)

**Jetzt abonnieren!**

**4 AUSGABEN**

**€10** EUR

STUDENTEN-ABO

**€4** EUR

[info@revuedesreligions.org](mailto:info@revuedesreligions.org)

---

# Einblick in das Leben des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

---

## Die Fehler anderer übersehen

Hadhrat Muhammad<sup>SAW</sup> gab niemals die Fehler und Unzulänglichkeiten anderer öffentlich preis und warnte die Leute, nicht ihre eigenen Fehler bloßzustellen. Er pflegte zu sagen: »Wenn jemand die Fehler eines anderen verdeckt, wird Gott die seiner am Gerichtstage bedecken.«

Ebenso (sagte er): »Ein jeder meiner Anhänger kann den Folgen seiner Irrtümer entgehen<sup>1</sup>, außer denen, die nicht aufhören, ihre eigenen Fehler bekannt zu geben.«

Er illustrierte dies indem er sagte: »Ein Mann sündigte in der Nacht und Gott verbirgt es; am Morgen trifft er seine Freunde und prahlt damit: ‚Letzte Nacht machte ich dies und letzte Nacht machte ich das‘, und somit legt er bloß, was Gott verborgen hat.«

*(Ṣaḥīḥu l-buḥārī, Ṣaḥīḥ muslim)*

Einige Leute stellen sich irrtümlicherweise vor, dass ein Bekenntnis ihrer Sünden der Reue dienlich ist; in Wirklichkeit aber begünstigt das nur die Unanständigkeit. Sünde ist ein Übel und derjenige, der sich ihr hingibt und von Scham und Bedauern erfasst wird, hat eine Gelegenheit, durch Reue auf den Pfad von Reinheit und Rechtschaffenheit zurückzukehren. Sein Fall ist wie der einer Person, die durch Übel verführt worden ist, doch danach wieder dem Pfade der Rechtschaffenheit folgte und sobald sich eine Gelegenheit bietet, wird das Übel besiegt und der Sünder wird von der Rechtschaffenheit zurückgefordert. Diejenigen jedoch, die ihre Sünden bekanntgeben und noch stolz darauf sind, verlieren allen Sinn für Gut und Böse und werden unfähig zur Reue.

*Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad<sup>RA</sup>: Muhammad<sup>SAW</sup> - das Leben des Heiligen Propheten, S. 351*

---

## ENDNOTE

---

1. D. h. durch wahre Reue und Reform



# KALENDER RELIGIÖSER FESTE



---

**Montag, 5. August 2019**

**Glaube:** Christentum

**Event:** Maria Schnee

Maria Schnee ist ein katholischer Gedenktag. Dieser Tag soll an die Weihe der römischen Basilika Santa Maria Maggiore erinnern. In der Nacht zum 5. August soll die heilige Madonna einem römischen Kaufmann und seiner Ehefrau im Traum erschienen sein und ihnen einen Sohn versprochen haben, wenn sie durch den Bau einer Kapelle an dem Ort geehrt wird, wo am nächsten Tag Schnee liegen würde. Am nächsten Morgen war der Esquilin (einer der sieben Hügel Roms) mit Schnee bedeckt. Die in der heutigen Form existierende Kirche wurde von Papst Sixtus III. gebaut.

---

**Montag, 12. August 2019**

**Glaube:** Islam

**Event:** *Īdu l-aḏḩā*

*Īdu l-aḏḩā* oder das islamische Opferfest findet am 10. Dhū l-Hiddscha statt, dem letzten Monat des islamischen Mondkalenders. Dieser Monat spielt für Muslime eine sehr wichtige Rolle, da zu Beginn dieses segensreichen Monats die Muslime ihrer Hadsch-Pflicht (Pilgerfahrt nach Mekka) nachgehen. Andere, die keine Möglichkeit haben Hadsch zu vollziehen, verrichten an ihren jeweiligen Orten das *Īd-Gebet* und bringen Tieropfer dar. Es wird auch als großes *Īd* oder Opferfest bezeichnet. Der Grund dieser Bezeichnung liegt darin, dass es an ein großartiges Opfer erinnert: Jenes Opfer, das der Prophet Abraham<sup>AS</sup> erbrachte, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen und welches im Heiligen Qur'an ausführliche Erwähnung findet.

# AUGUST- OKTOBER 2019

---

## Freitag, 6. September 2019

**Glaube:** Hinduismus

**Event:** Radhastami

An diesem Tag erinnern die Hindus an den Geburtstag von Radha, der ewigen Gefährtin Krishnas. Traditionell fasten die Anhänger des Gaudiya Vaishnava (eine der vier vishnuitischen Schulen im Hinduismus) an diesem Tag einen halben Tag, andere den ganzen Tag über, manche sogar ohne Wasser.

---

## Montag, 30. September - Dienstag 1. Oktober 2019

**Glaube:** Judentum

**Event:** Rosch ha-Schana

Beim Rosch ha-Schana (wörtlich: Haupt des Jahres) handelt es sich um das jüdische Neujahrsfest. Man gedenkt an diesem Tag der Erschaffung der Welt und der Herrschaft Gottes. Gläubige Juden nutzen den Tag, um über das vergangene Jahr zu

reflektieren und neue Vorsätze für das neue Jahr zu fassen. Traditionell versammelt man sich zu Rosch ha-Schana in der Synagoge zum Gebet. Während des Gebets wird aus dem Schofar, ein Blasinstrument aus Widderhorn, geblasen. Damit sollen die Gläubigen zur Besinnung ermahnt werden und das Lob Gottes verkündet werden. Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam mit der Familie das Neujahr gefeiert. Dieses Fest dauert zwei Tage.

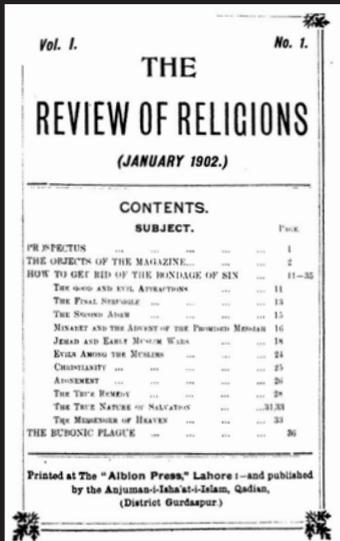
---

## Sonntag, 20. Oktober 2019

**Glaube:** Sikhismus

**Event:** Fest des Heiligen Buchs der Sikh

An diesem Tag erinnert man sich der Erhebung des Guru Granth Sahib, des Heiligen Buchs, in den Guru-Status. Guru Gobind Singh, der 10. Guru, erklärte kurz vor seinem Tod in 1708 die Nachfolge der menschlichen Gurus für beendet und übertrug auf dem Guru Granth Sahib die spirituelle Autorität.



The Review of Religions, seit 1902 im Druck, ist eines der am längsten erscheinenden Magazine über Religionen.

Revue der Religionen ist die Schwesterzeitschrift dieses traditionsträchtigen Magazins. Das Ziel dieser Zeitschrift ist es, die Lehren des Islam zu präsentieren und über seine rationale, harmonische und inspirierende Natur Denkanstöße zu geben. Die Zeitschrift veröffentlicht Artikel und Standpunkte zu verschiedenen Religionen und versucht so einem breiten Publikum den Diskurs über Religion und Religionsphilosophie zugänglich zu machen. Der Islam betont wiederholt die Wichtigkeit Wissen zu erwerben. Die Revue der Religionen bietet hierfür dem Leser eine einzigartige Plattform.

Erfahren Sie mehr online unter:  
[www.revuederreligionen.de](http://www.revuederreligionen.de)

2019 © EINE PUBLIKATION DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT DEUTSCHLAND KDÖR  
 ISSN NR. 1869-3768



Bei Fragen zu Islam Ahmadiyya rufen Sie uns bitte unter folgender kostenlosen 24/7 Telefon-Hotline an:

**0800 210 77 58**

Für unsere türkischen Mitbürger unter 0800 000 13 25